

UNIVERSITY OF NAIROBI



FACULTY OF ARTS

DEPARTMENT OF LINGUISTICS AND LANGUAGES

KIPROP DAMARIS JEPYEGON

REG NO: C50/13159 /2018

TITEL

DaF IN KENIA: EINE KRITISCHE UNTERSUCHUNG DER SPRECHÜBUNGEN UND
AUFGABEN DES LEHRWERKS *SAFARI DEUTSCH*.

SUPERVISOR 1: DR. ALICE WACHIRA

SUPERVISOR 2: DR. CATHERINE AGOYA-WOTSUNA

EINE PROJEKTARBEIT ALS TEIL DES MASTERSTUDIUMS M.A GERMAN STUDIES
DER UNIVERSITÄT NAIROBI.

ERKLÄRUNG

Hiermit erkläre ich, dass die vorliegende Masterarbeit meine eigene Arbeit ist und wurde in keiner anderen Universität vorgelegt. Die verwendeten Werke habe ich als solche kenntlich gemacht.

STUDENT: DK

DATUM: 10/11/2020

DAMARIS JEPYEGON KIPROP

Diese Arbeit ist als Teil des Masterstudiums in German Studies an der University of Nairobi mit unserer Billigung als wissenschaftliche Betreuerinnen der Universität vorgelegt.

BETREUERIN: Alice A. WACHIRA

DATUM: 11.11.2020

DR. ALICE WACHIRA

BETREUERIN: Catherine Agoya

DATUM: 11/11/2020

DR. CATHERINE AGOYA-WOTSUNA

DANKSAGUNG

Ich bedanke mich bei den Leuten, die mich unterstützt haben, diese Arbeit zu verfassen.

Mein besonderer Dank gilt an Gott.

Meiner Familie. Mein herzlicher Dank gilt an meiner Tochter Biaraga.

DAAD für die finanzielle Unterstützung.

Meinen Betreuern Frau Dr. Wachira und Frau Dr. Agoya für Ihre Geduld, Aufmerksamkeit und Feedbacks bei der Verfassung der Arbeit.

Meinen Dozenten Dr. James Orao, Dr. James Ikobwa, Dr. Lechner, Prof. Schröder, Dr. Anne Hinga und Dr. Lorna Okoko.

Prof. Dr. Karin Birkner und Dr. Gabrielle Paule für ihre Unterstützung während des Forschungsaufenthalts an der Uni Bayreuth.

Den Deutschlehrern der untersuchten Schulen. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht erfolgreich.

ABSTRACT

Safari Deutsch is used as a coursebook for teaching German as a foreign language in Kenyan secondary schools. Most German language learners in Kenya have difficulties in speaking despite the fact that *Safari Deutsch* offers many exercises that foster their oral skills. This research sought to critically investigate two course books: *Safari Deutsch 1* for the beginners and *Safari Deutsch 4* for intermediate learners. The aims of the study were to find out the type of exercises that *Safari Deutsch* offers to foster the speaking skills of the learners, to what extent the learners do the exercises offered by Safari Deutsch and to find out if the teachers follow the methods of Safari Deutsch in teaching oral skills. The communicative and cognitive approaches were used as the theoretical background of this study.

To acquire the results of this research, a qualitative and quantitative analysis was used. The course books were critically investigated using the Stockholmer “Kriterienraster” (A set of criteria). Furthermore, a questionnaire which consisted of structured and unstructured questions was given to the teachers from 10 secondary schools in Kenya. They were able to answer the questions about how often their learners do the speaking exercises offered by Safari Deutsch and to what extent they follow the approaches of Safari Deutsch.

The results showed that most teachers do not use *Safari Deutsch* in teaching oral skills to the learners for various reasons. They use other materials which are provided by the Goethe Institute Nairobi. It is also clear from the results that most learners use *Safari Deutsch* in doing grammatical exercises. They rarely use it for practicing speaking using dialogs, presentations, reports and role plays. To conclude, the results show that most teachers are not satisfied with the use of the exercises offered in *Safari Deutsch* and they gave suggestions on how to improve them. I also gave suggestions for a further improvement of the book so as to encourage learners to learn to speak.

Key words: Oral competence, course book, monologic speech, dialogic speech, exercises, task based exercises.

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|-----------|
| ERKLÄRUNG | 2 |
| DANKSAGUNG..... | 3 |
| ABSTRACT..... | 4 |
| INHALTSVERZEICHNIS | 5 |
| ABBILDUNGSVERZEICHNIS | 8 |
| KAPITEL 1: EINFÜHRUNG..... | 9 |
| 1.1 FORSCHUNGSHINTERGRUND | 9 |
| 1.2 PROBLEMSTELLUNG | 11 |
| 1.3 FRAGESTELLUNGEN..... | 11 |
| 1.4 FORSCHUNGSZIELE | 12 |
| 1.5 RELEVANZ DER STUDIE..... | 12 |
| 1.6 THEMENEINGRENZUNG..... | 12 |
| 1.7 BEGRIFFSKLÄRUNGEN..... | 12 |
| 1.8 FORSCHUNGSSTAND | 14 |
| 1.8.1 Zur Fertigkeit Sprechen und zur Lehrwerkanalyse..... | 14 |
| 1.8.2 Zu den Schwierigkeiten der Schüler beim Sprechen. | 19 |
| 1.8.3 Zur Förderung der Sprechfertigkeit durch Übungen und Aufgaben..... | 21 |
| 1.9 THEORETISCHER RAHMEN..... | 22 |
| 1.9.1 Kommunikativer Ansatz | 22 |
| 1.9.2 Kognitiver Ansatz | 25 |
| 1.10 METHODISCHES VERFAHREN..... | 27 |
| | |
| KAPITEL 2: ÜBUNGEN UND AUFGABEN ZUR FÖRDERUNG DER SPRECHFERTIGKEIT..... | 29 |

| | | |
|--|--|-----------|
| 2.1 | Zu den Übungstypologien und Aufgaben | 29 |
| 2.1.2 | Übungen, die die mündliche Kommunikation vorbereiten | 29 |
| 2.1.3 | Übungen, die die Kommunikation aufbauen und strukturieren | 30 |
| 2.1.4 | Aufgaben und Übungen, die die Kommunikation simulieren..... | 30 |
| 2.2 | Kriterien zur Übung-Aufgaben Analyse | 30 |
| 2.2.1 | Stockholmer Kriterienkatalog | 32 |
| KAPITEL 3: EMPIRISCHE FORSCHUNG | | 33 |
| 3.1 | ZUR LEHRWERKANALYSE | 33 |
| 3.1.2 | Ausspracheübungen | 33 |
| 3.1.3 | Übungsformen zur Förderung des monologischen und dialogischen Sprechens. ... | 37 |
| 3.1.4 | Aufbau der Übungen und Aufgaben | 39 |
| 3.1.5 | Themen..... | 42 |
| 3.1.6 | Lernziele..... | 44 |
| 3.1.7 | Repräsentationsform der Übungen | 44 |
| 3.2 | Auswertung von <i>Safari Deutsch 1</i> | 46 |
| 3.3 | Auswertung von <i>Safari Deutsch 4</i> | 47 |
| 3.4 | Auswertung nach dem Stockholmer Kriterienkatalog | 48 |
| 3.5 | ZUM FRAGEBOGEN | 50 |
| 3.6 | Datenanalyse..... | 50 |
| 3.6.1 | Ausreichen der Sprechübungen im <i>Safari Deutsch</i> | 51 |
| 3.6.2 | Inwiefern machen die Schüler die angebotenen Sprechaufgaben und Übungen? ... | 52 |
| 3.6.3 | Folgen die Lehrer der Vorgehensweise im Safari Deutsch? | 55 |
| 3.6.4 | Die Verwendung von Safari Deutsch als das einzige Lehrwerk zur Vermittlung vom Sprechen | 57 |

| | |
|---|-----------|
| KAPITEL 4: DISKUSSION UND AUSBLICK | 59 |
| 4.1 Erklärung der Ergebnisse anhand des kommunikativen Ansatzes. | 59 |
| 4.2 Erklärung der Ergebnisse anhand des kogniven Ansatzes | 61 |
| 4.3 Empfehlungen aus Sicht der Lehrer | 63 |
| 4.4 Schlussfolgerungen..... | 67 |

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

| | |
|--|----|
| Abbildung 1: Ausreichung der Sprechübungen im Safari Deutsch | 51 |
| Abbildung 2: Grammatik, Wortschatz und Redemittel | 52 |
| Abbildung 3: Diskussionen, Dialoge, Vorträge, Erzählungen und Beschreibungen | 53 |
| Abbildung 4: Rollenspiele | 54 |
| Abbildung 5: Folgen Lehrer die Vorgehensweise im Safari Deutsch? | 55 |
| Abbildung 6: Die Verwendung des Safari Deutsch zur Vermittlung des Sprechens..... | 56 |

KAPITEL 1: EINFÜHRUNG

1.1 FORSCHUNGSHINTERGRUND

Die Sprachliche Handlungsfähigkeit ist das Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts. Das heißt, dass der Lehrer den Schülern beibringen sollte, die Sprache im Alltag zu benutzen. Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören sind die Zielfertigkeiten, die im Fremdsprachenunterricht vermittelt werden sollen. Sprechen ist allerdings der zentrale Baustein der Sprache (Funk et al. 2014:84). Es ist das wichtigste Mittel und der erste Schritte zur Realisierung der Sprachkompetenz. Storch (1999:15) hebt die Wichtigkeit der sprachlichen Mittel¹ bei Fremdsprachenlernen hervor. Die Schüler sollen diese sprachlichen Mittel beherrschen aber es macht keinen Sinn, wenn sie nur wissen ohne sie in der Realität und in einer wirklichen Kommunikation zu verwenden. Deutschlehrer sollen den Lernern dabei helfen, die sprachlichen Mittel in der Realität zu verwenden.

„Abstrakte Grammatikkenntnisse oder Wortschatzkenntnisse sind folglich keine Lernziele des Fremdsprachenunterrichts“ (Storch, 1999:15). Storch betont einen Fehler, den die meisten DaF Lehrer machen. Die meisten DaF Lehrer vermitteln das deklarative Wissen² statt des prozeduralen³ Wissen. Das heißt die Lerner können die Regeln verwenden aber Sie können Sie nicht in der Kommunikation und zwar beim Sprechen anwenden. „Candidates should be helped to interact more with the Language in spoken, written, read and listened form“⁴. Dieses Bericht von Kenya National Examinations Council betont die Notwendigkeit der Vermittlung vom prozeduralen Wissen, damit die Lerner sich frei in Kommunikationssituationen engagieren können. Ein Fremdspracheunterricht soll nicht nur den konkreten „Stoff“ vermitteln, sondern auch die Vermittlung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, die die Lerner ermöglichen, sich in verschiedenen Situationen kompetent zu äußern. Wenn die Lehrkräfte und die Autoren der Lehrwerken dieses Ziel des Fremdsprachenunterrichts berücksichtigen, dann wird es einfach

¹Sprachliche Mittel- Linguistische oder Sprachsystematische Komponenten der Sprachbeherrschung: Laute, Aussprache, Buchstaben, Schrift, Wörter, Ausdrücke, Grammatik-Morpheme, Syntax, Textgrammatik (Storch, 1999:15).

²Deklaratives Wissen- Wissen um Fakten, Daten, Ereignisse, ein mehr „statistisches“ Wissen, das sich auf Faktizität bezieht (Kasper, 1984: 134).

³Prozedurales Wissen- Ein dynamisches Handlungswissen, die Fähigkeit „, etwas auf eine bestimmte Weise zu tun. (Portman, 1991:41)

⁴ <https://kcserevision.com>.

konkrete Lernziele für eine Unterrichtsstunde, passende Lehr und Lernmethoden und kognitiv aktivierende Aufgaben zu formulieren.

Sprechen spielt eine wichtige Rolle bei der Sprachverwendung. Diese sind die Kontaktfunktion, direktive Funktion, expressive Funktion und Referenzfunktion. Um eine Kommunikationssituation zu führen und um sie richtig aufrechtzuerhalten soll der Lernende die sprachliche Mittel und Redewendungen für jede Funktion richtig in der Kommunikation anwenden. Deswegen wird von Storch (1999:15) betont, dass die Curricula zwischen den sprachlichen Mitteln, die die Lernenden nur für das Verstehen benötigen und denen, die ihnen beim Sprechen oder Schreiben aktiv zur Verfügung stehen unterscheiden. In diesem Fall spielt das Lehrwerk eine wichtige Rolle. Es bestimmt die Lernziele, Themen, Inhalte und die Fertigkeiten einer bestimmten Lerngruppe. Das Lehrwerk verbindet die Lehrer und die Lerner in einem Fremdspracheunterricht. Deswegen wird in dieser Werk untersucht, inwieweit das kenianische Lehrwerk *Safari Deutsch* die Lerner durch die angebotenen Übungen und Aufgaben, die mündliche Kompetenz entwickelt.

Es wird gefragt warum die Lerner schon Regeln und Wortschatz beherrschen aber Sie können sie nicht benutzen zu kommunizieren. Dieses Problem wird in dieser Arbeit untersucht. Der Erwerb vom prozeduralen Wissen erfordert Übungen. Die DaF Lehrer sollen die Lerner Aufgaben und Übungen geben, die ihre mündliche Kompetenz entwickeln können. Mit den Aufgaben werden die Lerner in der Lage, die Verwendungen und Anwendungen der gelernten Konzepten in der Realität zu üben. Die Förderung der Sprechfertigkeit des Lerners ist nicht nur die Aufgabe der Lehrer sondern auch des Lerners und des Lehrwerks. Wie kann der Lehrer den Schülern Aufgaben und Übungen zur Förderung der mündlichen Kompetenz ohne ein Lehrwerk geben? Das Lehrwerk soll eine Quelle des Lernstoffes sein. Deswegen werden die Übungen und Aufgaben, die die Sprechfertigkeit im *Safari Deutsch* untersucht, inwieweit sie die Lernenden zum Sprechen vorbereiten, aufbauen und simulieren.

„Man lernt das Sprechen nur durch Sprechen“ (Funk et al. 2014:84). Hier kommt dann eine Herausforderung vor. Wie können Lehrer die Schüler im Unterricht beim Sprechen aktiv beteiligen? Welche Übungen, Aufgaben und Sprechaktivitäten bietet das kenianische Lehrwerk *Safari Deutsch*? Das wird in dieser Arbeit untersucht und inwieweit Lehrer sie im Unterricht verwenden.

1.2 PROBLEMSTELLUNG

Nach Funk et al. (2014:92) wird eine Fremdsprache am besten durch Übungen und Aufgaben gelernt. Aufgaben und Übungen haben einen positiven Einfluss auf die Entwicklung der Sprechfertigkeit des Lerners. Deswegen ist Funk (2014:84) der Meinung, dass man Sprechen nur durch Sprechen lernt. Die Sprechübungen werden meistens in den Lehrwerken angeboten. Die Lehrwerke sollen so konzipiert werden, dass sie die Ziele jedes Niveaus der GER erreichen. Schatz (2006:62) in ihrem Werk „Fertigkeit Sprechen“ hebt Beispiele von Übungen zur Vorbereitung, zum Aufbau und zum Simulieren des Sprechens hervor. Moderne Lehrwerke bieten Übungen und Aufgaben zum Textverständnis und zur Förderung der Äußerungsfähigkeit der Lerner. Im Prinzip sollen alle DaF Lehrwerke diese Aufgaben und Übungen zur Förderung der Sprechfertigkeit anbieten.

Im Fall von Kenia bietet das Lehrwerk *Safari Deutsch* die Sprechübungen und Aufgaben zur Förderung der mündlichen Kompetenzen der Schüler. Die meisten Lehrer verwenden aber dieses Lehrwerk nicht, um den Lernern Sprechen beizubringen. Trotz der Anzahl der Sprechübungen und Aufgaben im *Safari Deutsch* bekommen Schüler schlechte Noten in der mündlichen Prüfung.

Das Hauptziel dieser Arbeit ist deshalb eine kritische Analyse des Lehrwerks *Safari Deutsch* zu unternehmen, um herauszufinden, warum Schüler schlechte Noten bei Prüfungen bekommen trotz der großen Anzahl von Sprechübungen zur Vorbereitung dieser Fertigkeit im Lehrwerk *Safari Deutsch*. Übungen und Aufgaben, die Sprechfertigkeit aufbauen, werden hauptsächlich untersucht.

1.3 FRAGESTELLUNGEN

In dieser Arbeit werden die folgenden Fragen behandelt:

1. Welche Übungs- und Aufgabenformen, die die mündliche Kompetenz des Lerners entwickeln können, werden überwiegend im *Safari Deutsch* angeboten?
2. Wie oft machen die Schüler die angebotenen Übungen und Aufgaben?
3. Inwieweit folgen die Lehrer die Vorgaben des Lehrwerk *Safari Deutsch*?

1.4 FORSCHUNGSZIELE

1. Im Lehrwerk *Safari Deutsch* angebotene Übungen und Aufgabenformen, die die Sprechfertigkeit fördern zu analysieren.
2. Herauszufinden, inwiefern die Schüler die angebotenen Übungen und Aufgaben machen.
3. Herauszufinden, inwieweit die Lehrer die Vorgaben des Lehrwerks Safari Deutsch folgen.

1.5 RELEVANZ DER STUDIE

Diese Studie wird zuerst den Deutschlehrern in Kenia bei der Vermittlung der Sprechfertigkeit von Vorteil sein. Durch die Interviews und die Fragebögen können die Lehrer sich evaluieren und die Aufgaben und Übungen in den Lehrwerken bei der Vermittlung im Unterricht mehr berücksichtigen. Mit der Erkennung der Schwierigkeiten beim Sprechen wird es einfach für die Lehrer dieses Problem zu lösen.

Zweitens werden die Autoren des Lehrwerks *Safari Deutsch* durch die Ergebnisse der kritischen Analyse des Lehrwerks bei der künftigen Aufarbeitung des Lehrwerks profitieren.

In Kenia wird ein neues Curriculum (Competence Based Curriculum) in der Grundschule entwickelt. Fremdsprachen werden in der Grundschule unterrichtet und es wird gefordert, dass die Schüler über prozedurales Wissen verfügen. Diese Arbeit wird sowohl den Deutschlehrern der Grundschule als auch den Autoren, die das Grundschullehrwerk konzipieren werden helfen.

1.6 THEMENEINGRENZUNG

Der Hauptfokus dieser Arbeit ist die mündliche Kompetenz der Schüler an kenianischen Sekundarschulen. Gegenstand der Arbeit ist das Lehrwerk *Safari Deutsch*. Das Lehrwerk wird untersucht, inwiefern es Aufgaben und Übungen zur Förderung der mündlichen Kompetenz anbietet.

1.7 BEGRIFFSKLÄRUNGEN

Sprechfertigkeit

Neben dem Schreiben gehört dieser zu den produktiven Fertigkeiten. In dieser Arbeit wird es meistens mit dem Begriff der mündlichen Kompetenz verwendet.

Mündliche Kompetenz

Dieser Begriff bedeutet, dass der Fremdsprachenlerner fähig ist, eine Kommunikationssituation mit einem Muttersprachler oder mit jedem, der die Fremdsprache kann frei zu entwickeln und aufrechtzuhalten. Der Fremdsprachenlerner engagiert sich frei ohne Angst und Unsicherheiten in der Kommunikationssituation.

Kompetenzorientierter Unterricht

In dieser Arbeit wird dieser Begriff als ein Unterricht verstanden, der die Verwendung and Anwendung von im Unterricht gelernten Konzepten und Lernstoff in der Realität fordert.

Aufgaben

Nach Funk (2014:11) gehören Aufgaben zu den kommunikativen Zielen eines Fremdsprachenunterrichts. Sie sind alle sprachlichen Aktivitäten, die man im realen Leben verwenden kann. Sie befinden sich nicht nur im Klassenzimmer sondern auch außerhalb des Klassenzimmers. z.B. wie man den Weg beschreibt und wie man eine Geschichte erzählt.

Übungen

Übungen haben einen engen Zusammenhang mit den Aufgaben. Sie zielen darauf ab, die gelernten Konzepte (Aussprache, Wortschatz und grammatische Strukturen) in der Realität richtig anzuwenden.

Lehrbuch

Nach Henricki (1994: 397) versteht man ein Lehrbuch als ein Buch, das Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten mit Unterstützung von Texten, Abbildungen, Aufgaben und Übungen für die Lerner vermittelt.

Monologisches Sprechen

Unter diesem Begriff wird von einem Gespräch oder von einer Rede ohne Rollenaustausch verstanden. Der Sprecher drückt sich in längeren kohärenten Ausführungen aus, die er ein Thema in Form einer Diskussion, einer Rede, eines Vortrags oder eines Referat präsentiert.

Dialogisches Sprechen

In einer dialogischen Form von Sprechen existiert Rollenwechsel zwischen dem Sprecher und dem Hörer.

GER

Ein System, das sich mit der Konzeption von Lehrmaterialien, Lehrwerken und Prüfungen von Fremdsprachen in Europa beschäftigt. Ziel des GER ist die Erreichung von bestimmten kommunikativen Zielen, je nach Niveau, um die Kommunikation zwischen verschiedenen Gruppen von Menschen in der Europäischen Union zu erleichtern.

1.8 FORSCHUNGSSTAND

In der kenianischen DaF Didaktik wissenschaftlichen Werken wurde nie ein Lehrwerk nie im Rahmen der mündlichen Kompetenzen untersucht. Dieses Forschungsdefizit wird in dieser Arbeit behandelt.

1.8.1 ZUR FERTIGKEIT SPRECHEN UND ZUR LEHRWERKANALYSE

Barkowski (1986) behauptet, dass ein Lehrwerk ein Lernmittel ist, indem Lerner ihre eigenen Erfahrungen, Ideen und Meinungen ausdrücken können und auch verschiedene Themen diskutieren können. Nach Barkowski heißt es, dass ein Lehrwerk die kommunikativen Kompetenzen eines Lerners aufbauen soll. In dem Werk von Barkowski (1986), ist es nicht erklärt, wie ein gutes Lehrwerk, das die Sprechfertigkeit des Lerners fördern soll aussieht. Ein Lehrwerk soll bestimmte Auswirkungen auf die Lerner lassen. Der Lehrer soll am Ende des Unterrichts messen, welche Kompetenzen ein Lerner erworben hat. In dieser Forschung werden die Auswirkungen der angebotenen Übungen und Aufgaben *Safari Deutschs* auf die mündliche Kompetenz des Lerners untersucht. Sind Deutschlerner in Kenia nach einer vier jähriger standiger Verwendung des Lehrwerks *Safari Deutsch* genug bereit, die mündlichen Prüfungen ohne Angst zu machen? Kann der Schüler ein Gespräch zwischen Personen oder auch Prüfer aufrechterhalten? Barowski (1986) analysiert türkische Lehrwerke. Er untersucht die Darstellung des Lehrwerks zur Förderung der mündlichen Kompetenz des Lerners in einem DaF Unterricht nicht. Deswegen wird in dieser Arbeit Sprechübungen und Aufgaben im *Safari Deutsch* untersucht, inwiefern sie die mündlichen Kompetenzen der Lernenden in Kenia aufbauen.

Levelt (1989) beschreibt die kognitiven Prozesse, die beim Sprechen ablaufen. Diese sind: Ein Plan, von dem was zu sagen ist, wie es zu sagen ist und die Äußerung der Information. Diese Prozesse von Levelt konzentrieren sich auf das Ideal und nicht wie die Sprechfertigkeit durch diese Prozesse verbessert werden soll.

Während Levelt (1989) die Sprachproduktionsprozesse beschreibt, gibt Kast (1994) Vorschläge, wie Lehrer und Schüler im Anfängerunterricht üben sollen, damit die Schüler alle Stufen des Sprachproduktionsprozess beherrschen können. Eine Beherrschung jeder Stufe des Sprachproduktionsprozesses heißt, der Schüler ist mündlich kompetent. Das Lehrwerk soll auch diese von Kast (1994) vorgeschlagenen Punkte enthalten.

Ausführliche Strukturierungshilfe, die die sprachlichen Handlungen planen ermöglichen.

Die Schuler Zeit lassen, ihre Äußerungen durchzudenken und vorzubereiten.

Verfügung stellen von Redemitteln, die die Lerner ermöglichen, die Sprechintention realisieren zu können.

Phonologische Übungen.

Die Lehrwerkanalyse gewann seit den 1970er an Bedeutung. Da begannen Autoren die Vorstellung des Unterrichtsprozesses, die Ziele und Inhalte des Lehrbuchs bei der Konzeption zu berücksichtigen. Lehrwerkforschung steht seit dem im zentralen Punkt der wissenschaftlichen Forschung des Bereichs Deutsch als Fremdsprache.

In einer mündlichen Prüfung, soll der Lerner über sowohl monologisches Sprechen als auch dialogischesprechkompetenzen verfügen. In dem Fall der kenianischen mündlichen Abschlussprüfung, muss der Lerner ein Thema präsentieren und nachher führt der Prüfer einen Dialog ein. Der Schüler wird von dem Prüfer allgemeine Fragen gestellt. Um richtig auf die Fragen zu reagieren soll der Lerner Aspekte von dialogischen Sprechkompetenzen haben. Storch (1999) spricht von monologischen Sprechen und dialogischen Sprechen und erwähnt auch Typen von Übungen und Aufgaben, die sowohl monologisches Sprechen als auch dialogisches Sprechen fördern. Im Gegensatz hebt Neuner (1994) die Wichtigkeit einer Repräsentation von alle Fertigkeiten im Lehrwerk vor. Lehrwerke sollen Aufgaben und Übungen zu jeder Fertigkeit anbieten. Unter der Fertigkeit Sprechen, stellt er die Fragen ans Lehrwerk unter die folgenden Bereiche:

Die angebotenen Sprechaktivitäten zur Äußerung von Wünschen, Bedürfnissen, Absichten, Erfahrungen, Gefühlen, Themen, Kommunikationssituationen und Lernzielen.

Ein gutes Lehrwerk soll Übungen anbieten, die Kommunikation und zwar die mündliche Kompetenz des Lerners vorbereitet, aufbaut, strukturiert und simuliert. Der Lehrer soll in dem

Lehrplan richtig planen, damit diese Übungen im Unterricht berücksichtigt und von Schülern gemacht werden können. Aufbauende und strukturierende Übungen bieten die Anwendung und die Verwendung von gelernten sprachlichen Elementen, Redemitteln, Strukturen und Wortschatz an. Die Kommunikationssituationen müssen auch im Lehrwerk berücksichtigt werden.

Sprechübungen sollen die Schüler immer zu sprechen motivieren. Die Inhalte des Lehrwerks sollen die Erfahrungswelt der Schüler behandeln. Zur Provokation der Fertigkeit Sprechen schlägt Neuner auch Übungen und besonders bei Partnerarbeit vor, die ein Sprechpartner zum Denken bringen (Informationslückenübungen). Ein Lehrwerk soll über viele interaktive Übungen verfügen. Darüber hinaus soll es auch das Leben des Menschen im Zielland behandeln, damit der Lerner in der Lage ist, bestimmte Themen über sein Land und das Zielland diskutieren zu können. In dem Kontext von Kenia wird das Lehrwerk *Safari Deutsch* analysiert, inwiefern die angebotenen Aufgaben und Übungen motivierend sind. Storch (1999) betont, dass ein kompetenter Sprecher drei Eigenschaften enthält:

- Angemessenheit: Das heißt, der Lerner verfügt über die pragmatischen und soziokulturellen Bedingungen der Zielsprachen, ohne Fehler zu machen. Er weiß zum Beispiel genau, wann man dutzen oder Siezen soll.
- Geläufigkeit (Sprachproduktionsprozess): Um sich kompetent zu äußern , soll der Lerner von der Planungsebene zur Äußerungsebene fließend Sprechen. Weil diese Eigenschaft ein kognitiver Prozess ist, schlägt (Heyd, 1997:29) Strategien vor, die im Fremdsprachenlernprozess wichtig sind. Es ist wichtig, dass diese kognitiven Prozesse bei der Konzeption eines Lehrwerks berücksichtigt werden.
- Korrektheit- Ein kompetenter Sprecher soll in der Lage sein, sich und andere mit seinem impliziten Wissen bei Äußerungen zu korrigieren. Außerdem, können sie auch Erklärungen in dem Fall eines Fehlers machen.

Wie können Deutschlehrer in Kenia ihre Lerner zu kompetenten Sprechern machen? Gibt es kognitiv orientierten Aufgaben und Übungsformen im *Safari Deutsch*?

In dem Werk von Leubner (2005) wird von den Bildungsstandards und der Standard-Tauglichkeit von Lehrwerken diskutiert. Leubner betont die Wichtigkeit einer Berücksichtigung von Kompetenzorientierung, der Auswahl von Lehrmethoden und Aufgabenformen bei der

Verfassung eines Lehrwerks. Statt der Förderung von evaluierbaren Kompetenzen sollen Lehrwerke eine Wissenserwerbung fördern. Er untersucht die Lehrwerke „-*Deutsch Buch (10)*“, „*Deutschkombi*“ (Klett- Verlag), und „*Wortstark*“ (Schroedel -Verlag). Untersucht werden nur Lesestrategien und Texte. In dem Schluss seines Werks ist es klar, dass die Bildungsstandards eine „Prüfkultur“ ermutigen. Viele Lehrer und Lerner lernen nicht um kompetent in verschiedenen Fertigkeiten zu werden sondern um gute Noten zu erhalten. Das behindert die Förderung vom Kompetenzorientierten Unterricht. Der Kontext von Leubners Werk ist Deutschland und er beschäftigt sich mit der Analyse von Texten und Lesestrategien.

Fingehurt (2005) beschreibt Lehr und Lernwerke als „Steuerungsinstrumente“ im Deutschunterricht. Die Aufgabenstellung soll immer berücksichtigt werden. Die Struktur, der Inhalt und der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben spielen hier eine große Rolle. Sind die Sprechübungen im Lehrwerk *Safari Deutsch* klar und logisch strukturiert, dass sie das Interesse des Lernalters selbst zu lernen erwecken? Entsprechen sie den Bedürfnissen der Lernenden? Diese Aspekte des Lehrwerks werden in dieser Arbeit behandelt

Mündlicher Sprachgebrauch [...] ist derjenige Lernbereich und Deutschunterricht derjenige Fachunterricht, der das Zusammentreffen, das Mit- und Ineinander von Sachwissen und Sprachwissen fruchtbar machen muss. Hier, wenn irgendwo, erfahren die Lernenden, dass Sprache ein Medium der Erkenntnis ist und es nie darum geht, schon fertiges Wissen bloß noch verbal einzukleiden (Abraham, 2008: 7).

Abraham hebt die Wichtigkeit der Sprache als Mittel der Kommunikation hervor. Er betont, dass das Sprachlernen nicht nur zum Erlernen des Wissens von sprachlichen Mitteln gehört, sondern die Fähigkeit der Schüler die gelernten Konzepte und zwar in der mündlichen Kommunikation zu verwenden. Diese Verwendung der Sprache fehlt bei den meisten kenianischen Deutschlernenden in der Sekundarschule. Deswegen wird in dieser Arbeit untersucht, worin das Problem liegt.

Wie von Storch (1999:216) betont, wurde Sprechfertigkeit früher nicht ernst betrachtet. Die mitteilungsbezogene Kommunikation wurde im Unterricht nicht berücksichtigt. Deswegen betont Fiehler (2009:33), dass auch die Mündlichkeit trainiert werden muss. Die Gesellschaft legt mehr Wert auf Schreiben als auf Sprechen. Die Beherrschung der Sprache wird immer durch Schreiben, Grammatik und Wortschatz betrachtet. Das ist auch der Fall hier in Kenia. Deswegen

wird in dieser Arbeit die Sprechfertigkeit der Deutschlernenden kritisch im Rahmen ihrer Fähigkeit und auch im Rahmen der Darstellung von den angebotenen Übungen im Lehrwerk *Safari Deutsch* zur Förderung der Sprechfertigkeit der Lernenden kritisch analysiert.

Rösler (2013) geht auch davon aus, dass Lehrwerke die Ziele der Europäischen Referenzrahmen berücksichtigen sollen, damit die Lerner wissen, was sie je nach Niveau erreichen sollen. In dem Fall von Kenias Lehrwerk *Safari Deutsch* wird untersucht, ob das Lehrwerk die Schüler ihre persönlichen Erfahrungen im Unterricht einzubringen und auch die gelernten Konzepte und Wortschatz mündlich zu verwenden ermöglicht. Es lässt sich dann fragen, inwieweit das *Safari Deutsch* die Lerner vorbereitet und sie befähigt, ihre mündliche Kompetenz zu entwickeln und zu fördern.

Nach Funk (2014: 84), beherrschen wir Sprachen, wenn wir mit der Sprache handelnd umgehen. Hier ergibt sich dann eine Frage. Wie beherrschen wir dann die Sprache? Verschiedene Übungen und Übungstypologien werden vorgeschlagen. Trotz umfangreichen Forschungen zu Übungen zur Entwicklung der Sprechfertigkeit existiert keine Studie, die der Fall an kenianischen Sekundarschulen behandelt. Die früheren Forschungen sind generalisiert. Das bedeutet, dass die existierende Literatur die Auswirkungen der Übungen und Aufgaben auf alle Fremdsprachenlerner der ganzen Welt festlegt. Weil es keine Studie für Kenia gibt, weiß man nicht ob die Sprechübungen und Aufgaben im Lehrwerk *Safari Deutsch* eine positive Auswirkung auf die Entwicklung der Sprechfertigkeit der Schüler haben. Es gibt auch spezifische Herausforderungen, die sich kenianische Schüler beim Lernen des Sprechens stellen. Ohne spezifische Untersuchung der Situation von Kenia zu unternehmen, wird es schwer die Sprechfertigkeit der Lernenden zu verbessern. Deswegen wird eine Forschung spezifisch für Kenia durchgeführt. Als Gegenstand der Forschung wird das Lehrwerk *Safari Deutsch* benutzt.

Mündliche Kompetenz kann in einem DaF Unterricht durch unterschiedliche Weisen und Quellen entwickelt und gefördert werden. Im Prinzip soll das Lehrwerk die meisten Anregungen in der Form von kommunikativen Aufgaben, Übungen, Inhalt, Themen und Bilder anbieten. Die Förderung der Sprechfertigkeit gehört nicht nur den Fortgeschrittenen sondern auch den Anfängern. Die Sprechfertigkeit der Lernenden soll von der Anfängerklasse entwickelt werden.

Ein Lehrwerk soll unterschiedliche Übungen zu jeder Lernfertigkeit und jeder Lernfähigkeit anbieten. Die Lernziele, die sich meistens im Inhaltverzeichnis des Lehrwerks befinden sollen

den gegebenen Übungen und Aufgaben im Lehrwerk entsprechen. Wenn die Lehrer sich gut mit den Lernzielen zur bestimmten Fertigkeit auskennen, dann ist es einfach, die Lerner zu trainieren. Es wird aber gefragt ob die Lehrwerke Hinweise zu Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der gegebenen Übungen anbieten. Lehrwerkautoren sind keine „ pädagogischen Hellscher“, Die Autoren erwähnen, dass es Möglichkeiten gibt, wo die Lehrwerkautoren Lehrbücher ohne Kenntnisse über die Schwierigkeiten der Lerner verfassen. Der Übungsteil eines Lehrwerks muss spezifische Bedürfnisse der Lernenden anbieten.

1.8.2 ZU DEN SCHWIERIGKEITEN DER SCHÜLER BEIM SPRECHEN.

Schüler haben auch phonologische Schwierigkeiten. Sie können nicht bestimmte Laute richtig aussprechen. Das ist auch der Fall in Kenia, denn die meisten Schüler sprechen mehr als zwei Sprachen. Agoya (2012:109) erwähnt die Auswirkungen der linguistischen Situation Kenias auf den Erwerb der deutschen Sprache in Kenia. Bemerkenswert war der Transfer von phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Strukturen verschiedener Sprachen ins Deutsche. Deshalb werden ihre Aussprachen und Intonationen von der Muttersprache beeinflusst. Schüler sollen trotz des muttersprachlichen Einflusses beim Gespräch verstanden werden. Deswegen heben Wild und Wildfeuer (2019) hervor, dass es notwendig ist, außer Grammatik und Wortschatz die Aussprache im Unterricht zu vermitteln. Aufgaben zur Artikulation, Atmung, Haltung, Intonation und Phonation sollen im Lehrwerk vorhanden werden. Deshalb werden Ausspracheübungen im *Safari Deutsch* als Teil dieser Arbeit untersucht.

Eine andere Schwierigkeit der Lernenden ist das Fehlen eines geeigneten sprachlichen Mittel beim Sprechen. Wichtig hier ist die Beherrschung des deklarativen Wissens als Vorbereitung zur kompetenten Kommunikation. Übungen dienen dazu, die Lernenden auf eine aktive Verwendung der Sprache in einer realen Situation im Leben vorzubereiten. Deswegen ist es wichtig, dass Lehrwerke Sprechaktivitäten und Aufgaben nach bestimmten Übungen anbieten. Erwähnenswert ist, dass die Aufgaben die Alltäglichkeit der Lernenden reflektieren sollen.

In der Forschung von Mulwa, Gathumbi und Ayot (2015:242) „ Problematic areas in the didactics of teaching and learning French as a foreign language in Kenya“ wurde eine Gruppe von 18 Französisch Schüler untersucht. Nach diesen Wissenschaftlern hatten Schüler viele

Schwierigkeiten beim Sprechen. Nur 11% der Schüler konnten Französisch gut sprechen und 30% der Schüler konnten überhaupt nicht sprechen.

In Kenia werden auch die vier Fertigkeiten immer in der Abschlussprüfung bewertet. In Paper 1 werden Hörverstehen und Schreiben bewertet, In Paper 2 werden Grammatik und Lesen bewertet und in Paper 3 wird Sprechen bewertet. Beim Sprechen werden Artikulation, Intonation, Aussprache, Wortschatz, Kommunikation (Inhalt), Morphologie und Syntax bewertet.

In dem Bericht von der Kenya National Examinations Council 2018 sind die folgenden die Leistungen der Schüler in jedem Teil der Prüfung zu sehen:

| Prüfungsjahr | Prüfungsteil | Gesamtzahl der geprüften Schüler | Durchschnittsnote | |
|--------------|--------------|--|-------------------|--|
| 2018 | 1 | 775 | 19.79 | |
| | 2 | | 23.41 | |
| | 3 | | 17.1 | |
| | Insgesamt | | 60.30 | |

In dieser Tabelle wird festgestellt, dass die Schüler die mündliche Prüfung im Vergleich zu den anderen Teilen nicht gut bestanden haben. Die Der Unterschied zwischen der Durchschnittsnote in Paper 2 und Paper 1 ist 3.62 aber der Unterschied zwischen Paper 2 und Paper 3 ist 6.31. Laut diesem Bericht hatten die meisten Schüler Probleme bei der Aussprache und der Intonation. Es wurde hingewiesen, dass die Schüler die Umlaute nicht gut aussprechen konnten. Darüber hinaus wurden sie von ihren Muttersprachen beeinflusst. Die Schüler waren nicht ausführlich genug in den Präsentationen. Die schwächsten Schüler haben die Frage mit Bildern gewählt, aber Sie konnten nicht genug erklären, was auf dem Bild stand. Die grammatischen Regeln, Wortschatz und Redewendungen beherrschen sie aber sie können sie in der Kommunikation nicht verwenden. Es wird gefragt, warum sie Schwierigkeiten beim Sprechen haben. Als Vorschlag riet der Kenya National Examinations Council den Deutschlehrern-, die Lerner möglichst viel in der gesprochenen Sprache üben zu lassen, aber welche Sprechaktivitäten können Lehrer im Unterricht benutzen um die Sprechfertigkeit zu fördern? An dieser Stelle wird das Lehrwerk Safari Deutsch kritisch untersucht, inwiefern es Sprechaktivitäten für die Lerner anbietet.

Nach Wild und Wildfeuer (2019) entstehen Schwierigkeiten der meisten Schüler beim Sprechdenkprozess– die zweite Phase des Sprachproduktionsprozesses. Durch häufige Verwendungen von Startwörtchen (hm, ja, also, genau), Wiederholungen von Wörtern, Satzteilen, Silben und Lauten, Stille, gefüllte Pausen und Körpermitbewegungen zeigen Schüler ihre Sprechunflüssigkeiten. Sie können dem Zuhörer negative beeinflussen. Die Autoren empfehlen eine Schulung zum Sprechdenkprozess, damit die Schüler Redebeiträge zu einem bestimmten Thema frei aufrechterhalten können. Um dieses Ziel zu erreichen ist es nicht nur die Aufgabe der Lehrkräfte sondern auch die Aufgabe des Lehrwerks Aufgaben und Übungen anzubieten, die den Sprechdenkprozess des Lerners steuern können. Schüler sollen auch in der Lage sein, die angebotenen Aufgaben und Übungen zu machen, damit Sie die gelernten Konzepten üben und auch ihren Sprechdenkprozessen aktivieren. Es hängt aber von der Motivation der Schüler ab, diese Aufgaben und Übungen zu machen. In dem Fall von Kenia wird in dieser Arbeit die angebotenen Aufgaben und Übungen im Lehrwerk *Safari Deutsch* untersucht, inwiefern die Schüler sie machen und inwiefern sie ihnen motivierend finden.

1.8.3 ZUR FÖRDERUNG DER SPRECHFERTIGKEIT DURCH ÜBUNGEN UND AUFGABEN.

Neuner (1981:15) klassifiziert die Übungstypologien in den folgenden Kategorien:

Aufgaben, die die Sprechfertigkeit vorbereiten.

Aufgaben, die die Sprechfertigkeit aufbauen.

Aufgaben, die die Sprechfertigkeit strukturieren.

Aufgaben, die die Sprechfertigkeit simulieren.

Aufgaben, die die mündliche Kommunikation

Was Heyd (1997) betont wäre auch für alle Fremdsprachenlerner und zwar in Kenia erwünscht. Die Förderung des Sprechens fordert auch, dass die Lerner über interkulturelle Kompetenzen verfügen. Das heißt, dass sie das Verhalten, die Denkweisen und die Handlungsmuster der Muttersprachler der Zielsprache unbedingt beherrschen müssen. In dem Unterricht muss gelehrt und geübt werden, wie man einfache Alltagsausdrücke, Redewendungen und Idiome in dem fremdsprachlichen Kontext verwendet. Die interkulturellen Informationen bekommen die

Schüler nur von dem Lernmaterial und vom Lehrer. Deswegen wird in der vorliegenden Masterarbeit untersucht, inwiefern das Lehrwerk *Safari Deutsch* die mündliche Kompetenz der Lerner in Kenia durch interkulturelle Informationen entwickelt.

In einem DaF kompetenzorientierten Unterricht stehen die Übungen und Aufgaben im Vordergrund. Sie sind „Transmissionsriemen“ (Maier et al., 2010:84) bzw. „Herzstück“ (Köster, 2016:8) eines Unterrichts. Mit den Aufgaben und Übungen kann der Lehrer wissen, ob die Lerner die gelernten Konzepten in der Realität verwenden und anwenden können oder nicht.

Unterrichtsaktivitäten und Ziele etwas mit der Lebenswelt des Lerners zu tun haben. Der Unterricht soll die Lerner so viele Sprechaktivitäten wie möglich anbieten, damit die Lerner ihre sprachliche Kompetenz entwickeln können. Erwähnt von Funk sind die Rollen von Aufgaben zur Entwicklung der mündlichen Kompetenz des Lerners. Funk behauptet auch, dass alle Fremdsprachliche Lehrwerke Aufgaben und Übungen zu verschiedenen Fertigkeiten einschließen sollen.

1.9 THEORETISCHER RAHMEN.

Zur Durchführung und zur Formulierung der Hypothesen dieser Arbeit werden zwei Ansätze verwendet. Die zwei Ansätze sind der kommunikative Ansatz und der kognitive Ansatz.

1.9.1 KOMMUNIKATIVER ANSATZ

Der kommunikative Ansatz wurde in den 70er Jahren als eine Kritik an der behaviouristischen Theorie entwickelt, die die Audiolinguale Methode (ALM) und Audiovisuelle Methode (AVM) unterstützte. Die Vertreter dieses Ansatzes kritisierten die Betrachtung der Sprache als ein System von sprachlichen Formen. Sie meinen, dass eine Sprache ein menschliches Handeln ist, das sich mit der Kommunikation beschäftigt.

Diese Kritik führte zu einer neuen Formulierung des Ziels einer Fremdsprachenunterricht als- „Befähigung zur Kommunikation“ („Kommunikative Kompetenz“).

Der kommunikative Ansatz beeinflusste den fremdsprachlichen Unterricht und zwar die Sprechfertigkeit positiv. Mit den neuen entwickelten Übungsformen befähigt diesen Ansatz die Schüler, sich miteinander zu unterhalten, sich verständigen zu können und eine Gesprächssituation aufrechtzuhalten.

Orientierungen der kommunikativen Wende.

Die kommunikative Wende des fremdsprachlichen Unterrichts Deutsch realisierte sich in zwei Hauptstufen: Die pragmatische und die pädagogische Orientierungen des Fremdsprachenunterrichts. Die pädagogische Orientierung beschäftigte sich mit den Lehrzielen eines Fremdsprachenunterrichts. Der Lehrer sollte den Lernenden die menschlichen Tugenden und die Tatsachen der Zielkultur vermitteln. Wichtig bei der pädagogischen Orientierung war auch die Vermittlung von Grammatik und Wortschatz.

In dieser Arbeit wird nicht von den genannten Lehrzielen behandelt. Aspekte, die in dieser Arbeit behandelt werden, befinden sich in der pragmatischen Orientierung. Deswegen wird hauptsächlich das pragmatisch- funktionale Konzept diskutiert.

Das pragmatisch- funktionale Konzept.

Der kommunikative Ansatz wurde stark von der Audiolinguale Methode und der Audiovisuelle Methode beeinflusst. Die Alltagssituationen wurden in Form von Dialogen in Lehrbücher dargestellt. Die Grammatik wurde mehr betont und das behinderte das Üben von Dialogen (Mündlichkeit).

Deswegen kam es zu einer Betonung der Sprechakttheorie, die die Sprache nicht als „ –ein System von Formen “sondern als „-Aspekt menschlichen Handelns “ Neuner/ Hunfeld (1993:88) definiert.

Diese Entwicklung der Pragmalinguistik führte zur Beachtung von Sprechabsichten in der Konzeption von Lehrwerken. Die Schüler können z.B. die Sprache und ihre Verwendung im Alltag lernen.

Merkmale des pragmatischen – funktionalen Konzepts

A. Die Veränderung der Grammatikprogression

Die grammatischen konzepte werden von leichteren Formen zu komplexen Formen dargestellt. Im Anfängerunterricht werden leichten Strukturen verwendet. z.B. Ich möchte einen Anzug. Im Fortgeschrittenenunterricht wird dieser Satz mit komplexen Strukturen formuliert. z.B. Würden Sie mir bitte einen Anzug zeigen? Alle diese Sätze äußern einen Wunsch. Der Unterschied, ist

dass während die Anfänger einen Wunsch mit dem Modalverb „wollen“ auszudrücken lernen, lernen die Fortgeschrittenen ihn mithilfe der Konjunktiv auszudrücken.

B. Die Veränderung der Themenschwerpunkte

Die einfachen und alltäglichen Themen sind die Grundlagen eines fremdsprachlichen Lehrwerks. Die Lehrwerke der Anfängerstufe beginnen mit Themen wie sich vorstellen, andere Leute vorstellen, Familie und Freunde, Wohnung, Schule u.s.w. In der fortgeschrittenen Stufe werden mehr Themen wie Umwelt, Reisen und Verkehr, Schulsystem, Tourismus u.s.w. behandelt.

C. Konzentration auf pragmatisch sinnvolle Rollen und Situationen.

Rollenanalyse ist wichtig beim Fremdsprachenunterricht. Die Rollenanalyse entwickelt die kommunikative Kompetenz und zwar die mündliche Kompetenz des Lerner und bringt den Lerner ins Zielland. Ein Beispiel dafür ist beim Einkaufen oder beim Arzt. Die Lehrwerke sollen solche Übungen anbieten und die Lerner sollen gleichzeitig die Rollen im Unterricht spielen.

D. Pragmatisch orientierte Textarbeit.

Authentische Textsorten sollen im Fremdsprachenunterricht verwendet werden. Ein Unterricht mit Texten soll die Lernenden befähigen, die Sprache so zu verstehen lernen, wie sie im Zielland verwendet wird (Neuner/ Hunfeld, 1993:102). Die Textarbeit fördert nicht nur die Lesekompetenz sondern auch die mündliche Kompetenz, denn Lerner berichten mündlich, was sie im Text entnommen haben.

E. Neue Übungsformen und Sequenzen

Ein kompetenzorientierter Unterricht wird nicht durch die Verwendung von den „traditionellen Übungsformen“ realisiert (Neuner/ Hunfeld, 1993:103). Sowohl in den Lehrwerken als auch im Unterricht müssen relevante Übungen zur Sprachverwendung angeboten werden. Das sind Übungen, die Schüler simulieren können. Die Autoren des Lehrwerks müssen alltägliche sprachliche Handlungen berücksichtigen, damit sie passende Übungen und Aufgaben für Schüler formulieren können.

Übungen im kommunikativen Deutsch Unterricht werden in 4 Hauptgruppen kategorisiert:

Übungen, die Verstehensleistungen entwickeln.

Übungen zur Entwicklung von Reproduktionsfähigkeit.

Übungen zur Entwicklung der Produktionsfähigkeit. (Mitteilungsfähigkeit).

Übungen zur Förderung des freien Sprechens.

Textformen und Unterrichtsmaterialien

Zu den Unterrichtsmaterialien gehört auch das Lehrwerk. Um das Ziel des kommunikativen Ansatzes zu erreichen, soll das Lehrwerk Übungen und Aufgaben zur Förderung der kommunikativen Fertigkeiten anbieten. Der Unterricht soll auch interaktiv sein, deswegen spielen die Sozialformen eine große Rolle als Unterrichtsmethoden zur Förderung der kommunikativen Fertigkeiten. Als Textformen sind Sachtexte und literarische Texte im Unterricht wichtig. Sachtexte z.B.. Zeitungen bringen das Zielland in den Unterricht. Moderne Lehrwerke bestehen aus Medien z.B.. CDs, DVDs, Hörtexte und Bilder, die die Realität des Ziellandes in den Unterricht bringen.

Aus diesem Grund wird das Lehrwerk *Safari Deutsch* anhand von diesem Ansatz untersucht.

1.9.2 KOGNITIVER ANSATZ

Diese Theorie wurde Mitte der 70er/ Anfang der 80er Jahre als Ergänzung zu der kommunikativen Theorie entwickelt. Die Grundlage dieser Theorie ist die Informationsverarbeitungsprozessen, die im Gehirn des Menschen bei der Produktion oder Rezeption einer Sprache laufen. Die Kognitive Methode entstand als eine Gegenbewegung der behaviouristischen Theorie, die die beobachtbaren Eigenschaften betrachtet.

Die Hauptvertreter dieser Lerntheorie sind J. Piaget (1896-1980), A. Bandura. Das fremdsprachliche Lernziel der kommunikativen Kompetenz wird durch diese Theorie weiterentwickelt. Die Kommunikation und Kognition sind hier miteinander gebunden.

Nach Heyd (1997:20) ist Lernen ein aktiver Prozess bei dem der Lerner die Gliederung, Bedeutung und die Struktur des sprachlichen Inputs sowie die Prinzipien entdeckt, die die Sprecher zur Erreichung ihrer Ziele einsetzen. Die Lernenden sollten sich an verschiedenen Sprechaktivitäten im Unterricht beteiligen.

Reflektion und Erwerb von Informationsstrategien stehen im Mittelpunkt der kognitiven Theorie (Heyd, 1997:21). Hier spielt das landeskundliche Wissen eine große Rolle. Lerner vergleichen ihre eigene Erfahrungen oder Tatsachen ihres Landes mit denen des Ziellandes.

Didaktische und methodische Prinzipien

Die Vermittlung von prozeduralen Wissen steht im Vordergrund. Der Sprachgebrauch muss bei der Vermittlung betont werden. Der Unterricht muss die aktive Verwendung der Sprache fördern. Lerner müssen die Sprache in der Realität verwenden. Der Unterricht soll viele Sprechaktivitäten anbieten, damit die Lerner die Sprache in der realen Kommunikationssituation anwenden können.

Der Lehrer führt Diskussionen und hilft den Lernenden bei Schwierigkeiten. Der Lehrer gibt den Lernenden Aufgaben und Übungen, die die Sprachverwendung steuern.

Lehrmaterial und Übungsformen

Die Lernstoffe im Lehrwerk müssen sowohl inhaltlich als auch thematisch systematisch organisiert werden. Genauso wie der kommunikative Ansatz soll die Präsentation von Themen und Inhalt von den leichten in die Komplexen organisiert. Das Vorwissen des Lerners muss auch berücksichtigt werden.

Der neue Lernstoff muss in sich gut strukturiert dargeboten werden – nicht in Form beziehungslos aneinander gereihter Fakten, sondern angeordnet in Kategorien (Clustern) und sinnvollen Zusammenhängen, damit gemeinsame Bezüge und verbindende Prinzipien erkennbar werden (Storch, 2008: 39).

Ein gutes Lehrwerk muss auch klar sein. Die Darstellung von Inhaltsverzeichnis, Grafiken, Aufgaben und Übungen muss klar strukturiert werden.

Kognitivorientierende Übungen sollen in den Lehrwerken angeboten werden. Das sind Übungen, die realen Kommunikationssituationen behandeln. Diese Übungen sollen die Lerner zur Reflexion bringen. Beispiele sind: Rollenspiele, Projekte, Simulationen u.s.w. Nach Heyd (1997:26) sind die besten Arbeitsformen Partnerarbeit und Gruppenarbeit.

1.10 METHODISCHES VERFAHREN

Zur Beantwortung der Forschungsfragen wurde eine empirische Forschung durchgeführt. Diese Forschung wurde sowohl qualitativ als auch quantitativ durchgeführt.

Datenerhebung

Der Untersuchungsgegenstand dieser Arbeit waren Übungen und Aufgaben im Lehrwerk Safari Deutsch, die die Sprechfertigkeit der Schüler fördern. Zwei Bände von Safari Deutsch wurden untersucht. Für die Anfängerstufe wurde Safari Deutsch Band 1 untersucht und für die oberen Klassen wurde Safari Deutsch Band 4 untersucht.. Bei einigen Forschungsfragen wurde der bestehende Forschungsstand zur theoretischen Grundlage zum Thema Lehrwerke unter dem Aspekt mündliche Kompetenz verwendet.

| Lehrwerk | Kriterium |
|----------|---|
| | Übungen zur Aussprache/Phonation |
| | Übungsformen zur Förderung des monologischen und dialogischen Sprechens |
| | Aufbau der Übungen |
| | Repräsentationsform der Übungen |
| | Themen und Lernziele |

Untersuchungsinstrument: Fragebögen

Um objektiv zu sein, wurden den Lehrern Fragebögen gegeben. Offene und geschlossene Fragen wurden erstellt. Die Fragebögen haben sie per Mail bekommen. Alle Fragen beschäftigten sich mit der Fertigkeit Sprechen in Bezug auf das Lehrwerk *Safari Deutsch*. Mit den Fragebögen wurden die folgenden Hauptfragen beantwortet:

Wie oft üben die Schüler die im Lehrwerk angebotenen Aufgaben und Übungen?

Inwieweit folgen die Lehrer die Vorgaben im *Safari Deutsch*?

Insgesamt wurden 10 Lehrer aus den Regionen Nairobi, Western, Nyanza, Coast und Central untersucht. In jeder Region wurden Lehrer, die an National schools⁵ und Extra county schools⁶

⁵ National school: Eine Schulart in Kenia, die die Schüler mit den höchsten akademischen Leistungen von der Grundschule zulässt. Diese Art von Schulen hat auch die beste Infrastruktur im Vergleich zu den anderen Schulen.

unterrichten untersucht. In Regionen, wo Deutsch als Fremdsprache in County schools⁷ (ehemalige District Schools) angeboten ist, wurde auch dort eine Untersuchung durchgeführt. Die Lehrer aus folgenden Schulen wurden untersucht: Alliance Boys' High School, Statehouse Girls' High School, Butere Girls High School, Goibei Girls Secondary School, Kisii High School, St. Marys Lwak High School, Moi High School Kabarak, Baricho Boys' High School, Shimo la Tewa High School und Bahari Girls' High School. Die Antworten von diesen Lehrern repräsentierten mehr als 100 Deutschlehrer im ganzen Land.

Datenanalyse

Mit den gesammelten Daten wurden die Ergebnisse statistisch analysiert und interpretiert. Schließlich wurden die Ergebnisse in Grafiken, Diagramme und Tabellen präsentiert.

⁶ Extra county schools: Sie sind regionale Schulen. Schüler mit den mittelmäßigen akademischen Leistungen von der Primarschule werden in diesen Schulen zugelassen.

⁷ County schools: Sie sind Bezirksschulen. Die meisten Schüler kommen aus demselben Bezirk, indem Sie lernen. Es gibt kleine oder keine kulturellen Unterschiede zwischen den Lernenden, weil sie aus dem gleichen Bezirk stammen. Akademisch sind die Leistungen der Schülern schlechter als die der National schools und Extra County schools.

KAPITEL 2: ÜBUNGEN UND AUFGABEN ZUR FÖRDERUNG DER SPRECHFERTIGKEIT

In diesem Kapitel werden Übungstypologien und Aufgaben zur Förderung der Sprechfertigkeit diskutiert. Darüber hinaus wird auch eine Diskussion über Kriterien zur Übungen und Aufgaben Analyse durchgeführt

2.1 ZU DEN ÜBUNGSTYOLOGIEN UND AUFGABEN

Wie schon in dem ersten Kapitel erwähnt wird, haben Aufgaben und Übungen einen positiven Einfluss auf den Erwerbprozess einer Fremdsprache.

Funk (2014: 92) fasst Sprechübungen in drei Kategorien zusammen.

2.1.2 ÜBUNGEN, DIE DIE MÜNDLICHE KOMMUNIKATION VORBEREITEN

Die meisten Fremdsprachenlerner fehlten einem geeigneten Wort beim Sprechen und das stört die Kommunikation. Meistens kommt dieses Problem aus der zweiten Phase des Levels Sprachproduktionsprozesses, nämlich Formulierung. Wichtig hier ist die Erwerbung des deklarativen Wissens wie Grammatik, Wortschatz und Redemittel als Vorbereitung zur kompetenten Kommunikation. Lerner sollen viele Übungen und Aufgaben angeboten werden. Außerdem sollen Sie diese Übungen und Aufgaben in den alltäglichen Situationen verwenden, um Ihre Sprachkompetenz zu entwickeln.

Zu den Aufgaben, die die Kommunikation vorbereiten schlägt Funk (2014:93) Übungen zur Aktivierung von Wortschatz, grammatischen Strukturen, zur Entwicklung von Redemitteln, je nach Situation und Übungen zur Aussprache vor. Der Wortschatz und die Redemitteln der Lernenden können durch die Verwendung von Assoziogrammen und Mindmaps aktiviert werden. Meistens wird Wortschatz in Form von Fotos, Bildern und Diagrammen in Lehrwerken präsentiert. Eine solche Präsentation von Lernstoffen steigt nicht nur die Interesse der Lernenden zum Lernen sondern auch die Motivation.

Die Aussprache muss auch trainiert und geübt werden, damit man was vom Sprecher gesagt wird versteht. Das Training der Aussprache erfordert die Verwendung von Medien im Ausspracheunterricht. Das heißt die Lernenden hören Texte, wie man verschiedene Arten von

Lauten richtig ausspricht und sie ahmen nach. Dazu zählen auch Elemente wie Sprechtempo, Ton, richtiger Akzent und Sprechgeschwindigkeit.

2.1.3 ÜBUNGEN, DIE DIE KOMMUNIKATION AUFBAUEN UND STRUKTURIEREN

Obwohl Grammatik, Wortschatz, Redemittel und die Aussprache Übungen wichtig sind, ist es sinnvoll, dass die Lernenden diese Sprachmitteln in einer realen Sprachsituation verwenden können. Lehrwerke müssen auch Übungen und Aufgaben, die den Lernenden befähigen, eine Diskussion, einen Dialog, eine Beschreibung oder eine Erzählung zu führen anbieten.

Unter dieser Kategorie erwähnt Funk (2014:96) die Übungen zum dialogischen Sprechen und die Übungen zum monologischen Sprechen. Wichtige Übungen zum Aufbau des dialogischen Sprechens sind Dialoge, Diskussionen und Informationslücken Übungen, wo Lerner mit Hilfe von unterschiedlichen sprachlichen Mitteln Informationslücken ergänzen. Durch Diskussionen können die Lernenden ihre Meinungen äußern, Argumente führen oder über ihre Pläne und Vorstellungen sprechen.

Beispiele von Übungen zum monologischen Sprechen sind Vorträge, Berichte und Bildergeschichte, die die Lerner mündlich erzählen. Der Lerner muss unbedingt richtige Redemittel und Wortschatz verwenden. Bei Bildergeschichte muss die Binnendifferenzierung der Lernenden beachtet werden. Die schwächeren Schüler schreiben zuerst die Geschichte, bevor sie vortragen aber die stärkeren Schüler formulieren die Geschichte mündlich (Funk, 2014:100).

2.1.4 AUFGABEN UND ÜBUNGEN, DIE DIE KOMMUNIKATION SIMULIEREN

In einem kommunikativen Fremdsprachenunterricht müssen die Lerner auf ein Sprachliches Handeln durch Übungen beigebracht werden. Durch Rollenspiele wird eine reale Situation in dem Klassenzimmer geübt. Die Lerner übernehmen unterschiedliche Rollen und sie spielen vor. z.B.. bei der Wegbeschreibung kann eine der Lernenden als ein Unbekannter vorspielen und eine als einer, der den Weg kennt.

2.2 KRITERIEN ZUR ÜBUNG-AUFGABEN ANALYSE

Jede erfolgreiche Analyse erfordert Kriterien. Es gibt viele Kriterien zur Lehrwerkanalyse aber nur zwei davon werden in dieser Arbeit verwendet.

Nach Schilcher u.a. (2018:136) fordern neue Lehrpläne eine kompetenzorientierte Aufgabenkultur“. Darüber hinaus erwähnt Schilcher wie Aufgaben systematisch analysiert werden sollen.

Unter der Schülerkognitionen und Merkmale diskutiert Schilcher die Rolle des Faktwissens zur Entwicklung des prozeduralen Wissens. Erwähnt wird auch die Systematisierung der Aufgaben zum deklarativen und zum prozeduralen Wissen.

Nach Maier (2010) berücksichtigt eine gute Aufgabe das Vorwissen der Lernenden. Das Vorwissen des Lerners beeinflusst ihre Interesse und Motivation, weiter zu lernen. Das heißt, ein gutes Lehrwerk soll den Alltag des Lerners reflektieren. Zu den Landeskundlichen Themen spielt den Medienunterricht eine große Rolle.

Nach Kunter und Trautwein (2013: 43) spielt die Motivation der Schüler eine große Rolle in einem Fremdsprachenunterricht. Die Motivation der Lernenden wird von zwei Hauptfaktoren beeinflusst eine Fremdsprache zu lernen: Die Unterrichtssituation und die innere Motivation der Lernenden. Die im Lehrwerk angebotenen Aufgaben und Übungen müssen auch motivierend sein. Dazu stellt Schilcher (2018: 140-141) die folgenden Fragen:

- Werden die Inhalte interessant dargeboten?
- Wird das bestehende Vorwissen durch die Aufgaben aktiviert?
- Wie wichtig und entspannend ist es für die Schüler, diese Aufgaben zu lösen?
- Ist diese Aufgabe geeignet, um bei den Lernenden Kompetenzerleben zu erzeugen?
- Ermöglicht die Aufgabe soziale Interaktion und eine sinnvolle gemeinsame Lernaktivität?

Der Schwierigkeitsgrad der Übungen und Aufgaben soll berücksichtigt werden. Nach Schilcher heißt schwierige Aufgaben, dass nur 20% der Schüler es schaffen. Eine leichte Aufgabe bedeutet, dass mehr als 80% der Schüler die Aufgabe schaffen können. Der Schwierigkeitsgrad hängt von dem Vorwissen des Lerners, dem Niveau des Lerners , der Arbeitszeit u.s.w ab. Der Lehrer soll auch die Binnendifferenz des Lerners berücksichtigen. Die Lerner, die langsam lernen sollen leichte Aufgaben und Übungen gegeben werden. Die schnell lernenden sollen passende Aufgaben und Übungen gegeben werden.

Es gibt Fälle, wo Schüler einen Text lesen und nach dem Lesen sollen sie auf Fragen entweder mündlich oder schriftlich reagieren. Mit schwierigen Texten verstehen die Schüler die Botschaft falsch und das hat einen negativen Einfluss auf das Lerninteresse der Schüler.

Bei Übungen und Aufgaben Analyse müssen auch die Repräsentationsform und Medium der Aufgaben berücksichtigt werden. Beghadi (2007: 54) erwähnt sie, dass Materialien wie Landkarten, Fotos und Bilder von Gegenständen wie Landschaftsformen und Städte als Übungen zum Sprechen dienen. Die Repräsentationsform der Aufgaben und Übungen motivieren die Schüler zu lernen. Mit solchen Materialien können Schüler über ihr eigenes Land berichten und gleichzeitig Informationen über das Zielland ergreifen und schließlich zwischen den zwei Ländern vergleichen. Solche Repräsentationsformen bilden nicht nur die Motivation der Schüler zum Lernen sondern auch die Sprechfertigkeit, Interkulturelle Kompetenzen, die im Allgemeinen sehr wichtige Aspekte beim Fremdsprachenlernen sind.

2.2.1 STOCKHOLMER KRITERIENKATALOG

Krumm (1994: 48) erwähnt nicht nur die Kriterienraster von Übungen und Aufgaben im Lehrwerk sondern auch wichtige Aspekte, die im Allgemeinen beim Lehrwerk Analyse und Kritik wichtig sind.

Spezifisch für Übungen und Aufgaben werden die folgenden Aspekte in der vorliegenden Arbeit untersucht.

- Die angebotenen Übungstypen und Übungsformen. Fördern Sie die Fertigkeit Sprechen?
- Aufbau der Übungen
- Zusammenhang- Sprachlicher und thematischer Zusammenhang zwischen Textteil, Grammatik und Übungsteil.
- Repräsentationsform der Übungen.

KAPITEL 3: EMPIRISCHE FORSCHUNG

In diesem Abschnitt wurden zwei Bände von *Safari Deutsch Safari* anhand des Stockholmer Kriterienkatalogs (Krumm, 1994:48) kritisch analysiert. Nach (Krumm, 1994) soll der Übungsteil eines Lehrwerks sechs Merkmale erfüllen, damit sie den Lernenden dabei helfen, ihre Sprechfertigkeit zu entwickeln. In dieser Arbeit wurde *Safari Deutsch 1* für die Anfänger Stufe und *Safari Deutsch 4* wurde für die Fortgeschrittenen untersucht. Diese Untersuchung sollte diese Hauptfrage beantworten:

- Welche Übungen und Aufgaben zur Förderung der Sprechfertigkeit der Lernenden werden überwiegend im Safari Deutsch angeboten?

Unter jedem Kriterium wurden Fragen ans Lehrwerk formuliert, die im Lehrwerk erfüllt werden sollten. Die folgenden Stockholmer Kriterien wurden verwendet:

| Lehrwerk | Kriterium |
|----------|---|
| | Übungen zur Aussprache/Phonation |
| | Übungsformen zur Förderung des monologischen und dialogischen Sprechens |
| | Aufbau der Übungen |
| | Repräsentationsform der Übungen |
| | Themen und Lernziele |

3.1 ZUR LEHRWERKANALYSE

In diesem Teil wurde untersucht, ob die Kriterien in den untersuchten Lehrwerke reflektiert wurden. Nach jedem Kriterium folgt eine kritische Analyse der Lehrwerke.

3.1.2 AUSSPRACHEÜBUNGEN

- Stimmen die Ausspracheübungen im *Safari Deutsch* mit dem Internationalen Phonetischen Alphabets überein?
- In welcher Form sind die Ausspracheübungen im *Safari Deutsch* dargestellt?
- Bietet Safari Deutsch Hörtexte zur Training der Aussprache?
- Werden Fragen der Aussprache und Intonation systematisch behandelt?
- Werden Intonationshilfen gegeben?

Safari Deutsch 1 bietet eine Vielzahl von Übungen zum Aufbau der Aussprache der Lernenden an. Das deutsche Alphabet erscheint fast am Ende (S. 24) der ersten Lektion. Die erste Ausspracheübung auf (S. 26) trainiert die Laute *ch*, *a*, *o*, *u* und *z*. Es gibt Wörter, die die Lerner nachsprechen sollen. Für die Laute *ch* und *z* gibt es auf (S. 27) auch Gedichte, die die Lerner nachsprechen sollen. Die Anweisung wird von Deutsch ins Englisch übersetzt.

Übung B8

Sprich nach!

Repeat.

ch Laut

ich, mich, nicht

Bücher, Tücher,

Töchter, Löcher

Bächer, Fächer, mächtig

Bäuche, euch

Durch,

Technik, Automechaniker, sprechen, Becher

Zwanzig, langweilig

a,o, u Laute

Ach, Bach, machen, Dach, Lachen, Fach,

Loch, doch

Buch, buchstabieren, Tuch, auch.

Z Laut

Zwei, zwanzig, Zug, zwischen, jetzt, zischen

Oje, die Zahlen!

Zwei, zehn, zwanzig,
Zwingen meine Zunge,
Ich sage zweiundzwanzig,
Zwischen elf und dreizehn,
Zwölf

Und da komme ich zum Ende.

ch Laut

Ich oder mich,
Vielleicht oder nicht,
Löcher, Töchter, Fächer und Bäche,
Alle Klängen fast gleich,
Wenn ich sie ausspreche.

ch Laut

Deutsch als Fremdsprache
Ist auch einfach
Mach auch mit
Und lach.
Ach!
Ein Bach!
Kein Loch,
Ein Buch ohne Fach,
Ein Tuch im Dach

Zum weiteren Training der Aussprache der Lernenden sind die Diphthonge *ai*, *au*, *äu*, *eu*, *ie* und *ei* auf (S. 49) vorhanden. Die Übungen werden in Form von Wörtern und einem Gedicht präsentiert. Zu dieser Übung gibt es aber keine Anweisung an den Lernenden.

Ausspracheübungen (S. 49-50)

Mai, Hai

Aus, Haus, Maus, Bauch, Baum

Bäuche, Bäume, Häuser, Mäuse

Brei, drei, eins, mein, nein

Euch, heute, Leute, teuer

Gedichte

Leute, heute kommt Herr Breuer.

Er besucht euch um neun.

Und bringt eure teure Spielzeuge mit.

Ein brei in Mainz?

Nein, nicht fein

Kein Schwein in Mainz?

Doch, hier eins!

Sieben bienen

Summen unter Blumen

Und spielen viele

Viele Spiele.

Kreischend und schreiend

Läuft eine Maus

Aus dem Haus mit

Mais und Fleisch

Im Maul.

Die Übungen zu den deutschen Umlaute *ä*, *ö* und *ü* sind auf (S. 65-66). Sie sind auch in Form von Wörtern und einem Gedicht dargestellt. Das Lehrwerk bietet auch keine Anweisungen an den Lernenden. Es gibt auch keinen Hörtext zu dieser Übung. Obwohl das Lehrwerk viele Ausspracheübungen anbietet, wurden die folgenden Punkte bemerkt:

- Es gibt keine Erklärungen oder Regeln in dem Lehrwerk, wie Schüler verschiedene Laute aussprechen sollen.
- Übungen zur Artikulation von Konsonanten werden im *Safari Deutsch 1* nicht angeboten.
- Die Laute *ä*, *ö*, *ü* sollten im Lehrwerk mehr berücksichtigt werden, da sie in kenianischen Sprachen nicht existieren. Die meisten Lerner sprechen sie aus, wie sie die Englischen Laute *a*, *o* und *u* aussprechen. Das bedeutet eine falsche Aussprache und das verursacht Missverständnisse beim Sprechen.
- Die Prinzipien des Internationalen Phonetischen Alphabets werden nicht bei Konzeption des Lehrwerks nicht berücksichtigt.
- Es gibt keine Übungen, die die Lernenden richtige Intonation, richtiger Akzent, Sprechgeschwindigkeit, u.s.w. trainieren.

In Bezug auf *Safari Deutsch 4*, wurde im ganzen Lehrwerk nur eine Ausspracheübung in Form von einem Lesetext gefunden. Das bedeutet, dass die Übung nicht genug fürs Üben der Aussprache ist, in Anbetracht der Tatsache, dass nicht alle Lerner die Aussprache im Anfängerunterricht richtig gelernt haben. Ein Lesetext steht auf (S. 146). Die richtige Aussprache und Intonation der Schüler sollte überprüft werden. Er dient dazu, die Schüler auf die mündliche Prüfung vorzubereiten, denn Lesetexte sind Teil der K.C.S.E mündlichen Prüfung.

3.1.3 ÜBUNGSFORMEN ZUR FÖRDERUNG DES MONOLOGISCHEN UND DIALOGISCHEN SPRECHENS.

- Welche spezifischen Übungsformen sind im Lehrwerk vorhanden, um das monologische und dialogische Sprechen zu üben?
- Werden wichtige Redesituationen in Dialogen vorgeführt?
- Werden unterschiedliche Sprechfunktionen verdeutlicht?
- Regen die Lehrbuchtexte zur kreativen Weiterarbeit an (Diskussion, eigene Texte schreiben. Dramatisieren und Rollenspiele)?
- Werden Wörter und Ausdrücke/ Redemittel genügend erklärt?

- Fördern die Übungen die Zusammenarbeit der Schüler? Gibt es Partnerübungen und Übungen, die für kleine Gruppen geeignet sind?

In Bezug auf *Safari Deutsch 1* prägen Übungen zum dialogischen Sprechen mehr als Übungen zum monologischen Sprechen. Die meisten Übungen zum dialogischen Sprechen sind in Form von mini Dialoge, Dialoge, Interviews und Diskussionen dargestellt. Berichte und Beschreibungen repräsentieren das monologische Sprechen, wo Lerner Informationen austauschen und jeder berichtet, was sie diskutiert haben (S. 28). Jeder Lerner stellt sich auch vor. Die bevorzugte Arbeitsform in diesem Lehrwerk ist Partnerarbeit. Das bedeutet, dass die Lernenden im Unterricht zusammenarbeiten. Am Ende jeder Lektion gibt es eine Wortliste von Nomen und Verben, die in Endliche übersetzt worden sind. Einfache Redemittel sind auch ins Englische übersetzt worden sind. Das heißt, dass die Schüler die Möglichkeit haben, was sie in der ganzen Lektion gelernt haben zu wiederholen .

Auf der Seite (104) bietet das Lehrwerk ein Rollenspiel, das dazu dient, die Kommunikation der Lernenden zu simulieren. Es fehlt typische deutsche Situation, die Lerner im Unterricht simulieren können.

Zahlreiche Übungen, die die Kommunikation aufbauen und strukturieren sind im *Safari Deutsch 4* vorhanden. Diskussionen, Argumentationen und Beschreibungen dominieren im Lehrwerk. Das Lehrwerk beinhaltet auch wenige Dialoge. Wie *Safari Deutsch 1* sind die bevorzugten Arbeitsformen Partnerarbeit und Gruppenarbeit. Es gibt wenige Aufgaben zum Aufbau des monologischen Sprechens. Verschiedene Sprechsituationen werden im *Safari Deutsch 4* verdeutlicht. Das Lehrwerk bietet Redemitteln für jede Sprechabsicht an. Wichtig zu erwähnen, ist dass *Safari Deutsch 4* Verwendungen von Redemittel für jede Sprechsituation erklärt (S.12, 51, 52, 60, 63, 104). Die Lerner können mit Hilfe der Redemittel über ihre Meinungen, Vermutungen, Pläne und Träume sprechen. Außerdem können sie Vergleiche machen, Gründe geben und die Nachteile und Vorteile von etwas nennen.

Beispiele.

| Sprechabsicht/Seite | Übung |
|----------------------|--|
| Argumentieren (S 12) | Die Rollen der Männer und die Aufgaben der Frauen soll man in der Gesellschaft streng trennen. Bildet Gruppen und führt eine |

| | |
|---------------------------|---|
| | Argumentation pro und contra. |
| Meinungen (S 125) | Welche Tätigkeiten oder Geräte machen süchtig in deinem Land? Wie kann man Sucht vermeiden? |
| Vergleichen (S 81, 102) | Vergleicht in Gruppen das politische System Deutschlands mit dem System eures Heimatlands. Recherchiert in Gruppen über die Lieblingsreiseziele und Lieblingsfreizeitaktivitäten der Deutschen und berichtet im Unterricht. Vergleicht das mit der Situation in Kenia. Sprich mit deinem Partner/ deiner Partnerin und vergleicht Reiseziele, Sehenswürdigkeiten, Hotels u.s.w in eurem Heimatland. |
| Pläne/ Träume (S 51, 102) | Was für Traumziele habt ihr? Mit was für Leuten wollt ihr reisen oder Kontakt haben? Mit was für Freunden möchtet ihr eure Freizeit verbringen? Diskutiert in Gruppen. Diskutiert im Plenum, welche Pläne ihr nach der Schule habt. |
| Vermutungen | Seht euch die Autos und beschreibt sie. Vermutet dabei welches Auto ist das älteste und welches ist das neueste. Begründet eure Vermutungen. Was für ein Meeting ist das? Vermute mit deinem Partner/ Partnerin, was die Leute diskutieren und sprecht darüber. |

Wie schon erwähnt, bietet das Lehrwerk wenige Übungen zum monologischen Sprechen an. Sie sind meistens Berichte (S. 91) und Erzählungen (S.41, 43). Es gibt eine Präsentation auf (S.123).

Wie *Safari Deutsch 1* gibt es wenige Rollenspiele im *Safari Deutsch 4*. Das bedeutet, dass die Lernenden die Sprache in echten Situationen nicht verwenden. Das heißt, dass der kreative Umgang mit Sprache der Lernenden wird auf dieser Weise beschränkt.

3.1.4 AUFBAU DER ÜBUNGEN UND AUFGABEN

- Sind die Übungen systematisch aufgebaut und ermöglichen sie eine schrittweise Einübung nach dem Muster Verstehen, Reproduzieren und freie Äußerung)?
- Besteht ein sprachlicher und thematischer Zusammenhang zwischen Textteil, Grammatik und Übungsteil?

- Wie sind die Übungen verbunden? Gibt es Übungsketten mit ansteigender Schwierigkeit/Teilübungen zu einem übergeordneten Lernziel (z.B.. Informationsentnahme Vorbereitung einer freien Äußerung - Anregung zu freier Äußerung)?
- Fördern die Übungen selbstständiges Lernen?

Was der Aufbau von den Übungen angeht, werden sie im *Safari Deutsch 1* systematisch nach bestimmten grammatischen Strukturen und Wortschatz strukturiert. Die grammatischen Strukturen sind von den Einfachen in die Schweren gegliedert. Das erste grammatische Thema ist Konjugation und das letzte Thema dieses Lehrwerk ist koordinierende Konjunktionen. Die Konjugation von regelmäßigen Verben kommt vor der Konjugation von unregelmäßigen Verben.

Es gibt einen Zusammenhang zwischen den Themen, Grammatik, Wortschatz und die Sprechübungen und Aufgaben. Ein Beispiel dafür ist die Sprechübung auf (S. 72). Das Thema dieser Lektion ist „Freizeitaktivitäten“. Hier lernen die Lernenden den Wortschatz. Es gibt ein Bild. Auf dem Bild sind Leute, die unterschiedliche Aktivitäten machen. Die Lerner ordnen die Bilder den Aktivitäten zu. Danach kommen die grammatischen Strukturen „ können “ und die Adjektive. In dem Übungsteil sollten die Lernenden sich mit Hilfe der gelernten Konzepte fragen und danach in der Klasse berichten. Solche Aufgaben aktivieren die Lerner zu sprechen.

Übung A6: Frag deine Partnerin /deinen Partner, was sie/er alles kann! Berichte dann in der Klasse!

Auf der Seite (104) bietet das Lehrwerk ein Rollenspiel, das dazu dient, die Kommunikation der Lernenden zu simulieren.

In diesem Lehrwerk (*Safari Deutsch 1*) werden Aufgaben (Projekt) am Ende der Lektion angeboten. Zuerst lernen die Schüler Wortschatz durch Bilder und Fotos. Danach wird ein grammatisches Thema durchgeführt und zum Schluss lernen sie Redemittel. Danach verwenden sie die gelernten Konzepte in der Realität. Die meisten Aufgaben erfordern aber die schriftliche Fertigkeit. Ein Beispiel dafür steht auf (S.87)

Projekt

Finde Informationen über berühmte Personen heraus. Beschreibe und vergleiche sie!

Ein anderes Beispiel steht auf (S.104). Das Thema dieser Lektion ist „Berufe“. Auf der ersten Seite der Lektion (S.91) lernen Schüler Wortschatz durch Fotos. Dann folgt eine Sprechübung, wobei die Lerner über die Berufe von den dargestellten Leuten auf dem Foto Sprechen. z.B.. Otoyoy ist Handwerker von Beruf. Zum Schluss werden die grammatischen Themen Superlativ und koordinierende Konjunktionen von Schülern gelernt. Die Aufgabe zu dieser Lektion befindet sich auf (S. 104).

Projekt

- Bildet Gruppen
- Schreibt ein Theaterstück von 10 Minuten über das Thema Berufe. Verwendet die Konjunktionen: aber, denn, oder, sondern.
- Präsentiert das Stück in der Klasse (ohne Text)

Im *Safari Deutsch 1* werden die vier Fertigkeiten integriert trainiert. Man verwendet selten im Alltag eine Fertigkeit. Alle Fertigkeiten sind miteinander eng verbunden. z.B.. Hören und Sprechen, Schreiben und Sprechen und Lesen und Sprechen. Wichtig zu erwähnen, ist dass die Übungen nach dem Muster Verstehen, Reproduzieren und freie Äußerung aufgebaut sind. Die Lerner Hören einen Text, dann kommt das Schreiben, Sprechen und zum Schluss eine Aufgabe. In der dritten Lektion kommt das Sprechen zuerst, dann Hören, Schreiben, Lesen und eine Aufgabe.

Die Vorkenntnisse der Lernenden werden aber nicht in anderen Teilen des Lehrwerks berücksichtigt. In der ersten Lektion z.B.. sollten den Lernenden die Partnern vorstellen, bevor sie über Personalpronomen lernen. Auf (S.7) sollten die Lernenden einen Text hören und dann mitlesen. Das Alphabet haben die Lernenden noch nicht gelernt, weil es sich auf der (S. 26) befindet. Alles was die Lerner hören ist fremd und das demotiviert die Lernenden weiter zu lernen.

Inhaltlich gesehen, ist die Progression der Lerninhalte der ersten Lektion nicht klar. Viele Lerninhalte werden behandelt und es gibt keine Einführungen zu den Lerninhalten. Die Titel der behandelten Lernstoffe werden nicht genannt. Man findet plötzlich ein neues Konzept in Form von Übungen. Ein Beispiel dafür steht auf (S.18), wobei die Lernenden einen Text mit richtigen Endungen ergänzen sollten. Die Übung geht um das Thema Konjugation. Es gibt keine

Einführung und Erklärung des Themas. Am Ende der Lektion findet man auch keine Wiederholung zum Thema. Diese Vorgehensweise verwirrt die Lernenden in Anbetracht der Tatsache, dass sie Anfänger sind. Außerdem beschränkt diese Vorgehensweise das Selbstlernen. Deswegen wurde die inhaltliche Struktur des Lehrwerks *Safari Deutsch 1* und zwar die erste Lektion fragwürdig gefunden.

Beispiel (S.18)

Übung A20

Ergänze die Endungen

Ich heiß__ Thomas. Ich komm__ aus Deutschland. Ich wohn__ in Nairobi. Ich bin 35 Jahre alt.

Josef, woher komm__ du? Wo wohn__ du? Wo lern__ du?

Dr. Towett, woher komm__ Sie? Wo wohn__ Sie? Wie alt si__ Sie?

Sie heiß__ Shiko. Sie komm__ aus Kenia. Sie wohn__ in Nanyuki. Sie ist 14 Jahre alt.

Er heiß__ Juma. Er komm__ aus Kenia. Er wohn__ in Mombasa. Er ist 15 Jahre alt.

In Bezug auf *Safari Deutsch 4* sind die meisten Übungen von den einfachsten in die komplexe strukturiert. Beispielsweise beschreiben die Schüler zuerst Bilder, dann ordnen sie die Bilder der dargestellten Situation zu und danach führen sie Diskussionen. Lerner lernen zunächst eine grammatische Struktur, Wortschatz und Redemittel und dann verwenden sie diese Strukturen in einer realen Situation. Gleich wie *Safari Deutsch 1* steht einen Zusammenhang zwischen den Sprechübungen und den sprachlichen Mitteln. Die Tatsache, dass das Lehrwerk keine Erklärungen zu verschiedenen grammatischen Themen hat, wurde von den befragten Lehrern kritisiert. Die Lernenden brauchen diese Kenntnis, weil es fürs Sprechen eine Voraussetzung ist.

Die Aufgaben befinden sich am Ende der Lektion, nachdem die Lerner die sprachliche Mittel gelernt haben.

3.1.5 THEMEN

- Welche Themen werden in den Lehrwerkkapiteln berücksichtigt?
- Sind im Lehrmaterial Bezüge zum Land/zur Situation der Lernenden angelegt?
- Haben die gewählten Themen einen Bezug zur Alltagserfahrung der Lernenden?

- Werden gesellschaftliche und soziale Realitäten von Zielkultur und Ausgangskultur einbezogen?
- Welche Themen, die für Ihre Lernenden wichtig/motivierend wären, fehlen?

Safari Deutsch 1 hat fünf Lektionen und jeder Lektion hat ein Hauptthema. Es gibt unterschiedliche Lernaktivitäten unter jedem Thema. Am Ende des Lehrwerks (S.108-113) sind Transkriptionen von Hörtexten vorhanden.

Weil das Lehrwerk den Anfängern gehört, beginnt die erste Lektion mit dem Thema „Begrüßungen und sich vorstellen. Andere Themen, die dieses Lehrwerk anbietet sind Familie und Freunde, Schule und Schulsachen, Freizeitaktivitäten und Berufe. Die Themen sind sehr gut strukturiert. Das bedeutet, dass sie von dem einfachsten in das Komplexe organisiert sind. Die Themen sind auch sehr interessant und alltäglich. Sie reflektieren die Erfahrungswelt von den Schülern. In Bezug auf die gesellschaftlichen und sozialen Realitäten der Zielkultur, werden im *Safari Deutsch 1* keine landeskundlichen Themen angeboten. *Safari Deutsch 1* beschäftigt sich nur mit Themen der Ausgangskultur (Kenia).

Wie *Safari Deutsch 1* beinhaltet *Safari Deutsch 4* fünf Lektionen. Jede Lektion hat ein Thema, grammatische Strukturen, ein Projekt und eine Wortliste. Die Wortliste beinhaltet Verben, Nomen, Adjektive, Adverbien und Redewendungen, die ins Englische übersetzt worden sind. Auf dem Deckblatt sieht man Schüler, einen Lehrer, die Landkarte von Deutschland und eine Landschaftsform (Berg). Da kann man zum Schluss kommen, dass der Lehrer interkulturelles Wissen vermitteln sollte. Bemerkenswert ist dass, das Lehrwerk viele Übungen als Vorbereitung auf die Abschlussprüfung anbietet. Die meisten davon sind grammatische Übungen. Im Lehrwerk sind auch Modeltests vorhanden.

Die Themen fördern interkulturelle Kompetenzen, da Themen über Deutschland im Lehrwerk präsentiert werden. Das ermöglicht den Lernenden, ein Vergleich zwischen Tatsachen über das Zielland mit den des Heimatlands zu machen. Außerdem haben die die angebotenen Themen einen Bezug auf die Lebenserfahrungen der Lernenden, da jugendliche Themen wie Träume und Reisen im Lehrwerk angeboten sind. Themen wie Liebe, Partys, Musik und Mode, die Jugendliche interessant finden fehlen im Lehrwerk. Es wäre besser, wenn sie im Lehrwerk integriert werden. Folgende Themen sind in diesem Lehrwerk vorhanden:

- Familie, Freunde, Verwandtschaft, Aufgabenverteilung
- Schule, Schulsystem, Jugendliche, Berufsbildung
- Geographie und Politik in Deutschland
- Reisen in Deutschland und Freizeit
- Umwelt, Medien und Technologie.

3.1.6 LERNZIELE

- Sind die Lernziele klar beschrieben?

Die beiden Lehrwerke zielen darauf ab, die vier Fertigkeiten durch ihren Inhalt zu fördern (im Vorwort erwähnt). Die Lernziele für jede Fertigkeit oder jede Lektion sind leider nicht beschrieben. Sie sollten sich entweder am Anfang der Lektion oder am Ende der Lektion befinden. In diesem Fall soll der Lehrer idealerweise das Lehrerhandbuch bei Vorbereitung des Unterrichts benutzen, da es Beschreibungen von Lernzielen und methodischen Vorgehensweise zu jeder Lektion beinhaltet.

3.1.7 REPRÄSENTATIONSFORM DER ÜBUNGEN

- In welcher Form sind die Übungen und Aufgaben präsentiert?

Safari Deutsch 1 bietet Lieder, Bilder und Fotos an, die Lerner zum Sprechen bringen. Das Lied auf (S.64) stimuliert die Schüler zum Sprechen und gleichzeitig die Schüler können ihre Aussprache damit verbessern. Das Lied geht um die Wochentage. Es ist eine sehr interessante Weise, die Wochentage zu lernen. Zu dieser Übung gibt es eine CD, die dazu dient, die Schüler zu leiten, wie es zu singen ist.

Übung B4

Hör und singe das folgende Lied!

Sieben Tage, sieben Tage, sieben Tage in der Woche

Sieben Tage, sieben Tage, sieben Tage in der Woche

Montag, Dienstag,

Mittwoch, Donnerstag,

Freitag, Samstag,

Sonntag.

In der dritten Lektion (S.52) geht es um das Thema Schule und Schulsachen. Um die Schüler zum Sprechen zu steuern, steht ein Foto, wo Schülerinnen und Lehrer in der Schulversammlung sind. Die Übung zu diesem Foto lautet:

Übung A1

Sprich über das Foto.

Was ist das?

Wer sind das?

Wo ist das?

Was machen die Schülerinnen?

Auf der nächsten Seite (S.53) werden Bilder verwendet, um den Wortschatz über die Schulsachen zu lernen.

In Bezug auf *Safari Deutsch 4* sind die Sprechübungen nicht nur in Form von Texten sondern auch visuell durch Bilder, Fotos, Diagramme, Landkarte, Abbildungen und Assoziogramme präsentiert. Einerseits sind Schüler dadurch zum Sprechen stimuliert und andererseits wird ihr Interesse zum Lernen geweckt werden.

Die vorhandenen Sachtexten bringen das Zielland in den Unterricht. Die Lerner werden dadurch zum Sprechen stimuliert. Sie lesen den Text und dann berichten sie, was sie vom Text entnommen haben. Ein gutes Beispiel steht auf (S.123). Das Thema dieser Lektion ist Umwelt, Medien und Technologie. Im Übungsteil gibt es zwei Texten. Der erste Text geht um die Sucht der Computer und der zweite Text beschäftigt sich mit der Sucht des Fernsehers.

Übung B9

Arbeitet in Kleingruppen und wählt entweder Text A oder Text B. Fasst den Inhalt des Textes zusammen und präsentiert sie den anderen vor. Ist die Situation in deiner Heimat wie diese?

Die Landkarte von Deutschland, die (auf S.64) steht, vermittelt Kenntnisse über die Bundesländer, Städte, die Nachbarländer von Deutschland, die Fläche von Deutschland und die Einwohnerzahl pro Bundesland. Um den Wortschatz der Lernenden zu aktivieren werden Assoziogramme verwendet. Ein Beispiel dafür steht auf Seite 68.

Übung A3

Wie heißen die Sehenswürdigkeiten in deinem Land? Mach mit deinem Partner/deiner Partnerin ein Assoziogramm.

3.2 AUSWERTUNG VON SAFARI DEUTSCH I

Positiv zu betrachten in diesem Lehrwerk, ist dass thematisch die Bedürfnisse der Lernenden berücksichtigt werden. Die Themen spiegeln die Lebenserfahrungen der Lernenden wieder, die das Interesse der Lerner Deutsch zu Lernen erwecken. Es ist wichtig zu erwähnen, dass Lerner ihre Motivation und Einstellung, eine Sprache weiter zu lernen von der Anfänger Stufe entwickeln.

Positiv zu sehen wurde auch, dass dieses Lehrwerk die Grundlage des Sprechens aufbaut, indem es viele Ausspracheübungen in verschiedenen Formen anbietet. Das Lehrwerk bereitet die Schüler auf eine richtige Aussprache beim Sprechen vor. Das heißt die Lernenden werden Gespräche mit einem Muttersprachler oder auch jedem, der die Sprache kann ohne Missverständnisse führen.

Die Tatsache, dass dieses Lehrwerk dazu dient, die mündliche Kompetenz der Lerner zu entwickeln wurde positiv betrachtet. Der Grund dafür ist, dass es viele Sprechaktivitäten anbietet. Durch Diskussionen und Beschreibungen wird den Lernern ermöglicht, Informationen auszutauschen, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Sprechens hat. Das heißt die Lerner üben das Sprechen durch Diskussionen und Beschreibungen.

Der Aufbau der Übungen wurde auch positiv betrachtet. Die individuelle Differenzierung der Lernenden wird beachtet, da die Aufgaben von den einfachsten in die Schwierigen gegliedert werden. Die Schüler sind gut auf die Aufgabe am Ende jeder Lektion vorbereitet. Sie lernen vorher die nötigen Fähigkeiten, die ihnen dabei helfen, die Aufgabe zu schaffen. Die Lerner sollen die Sprache in einer außerschulischen Situation verwenden, damit sie konkret sehen, wie die Sprache benutzt wird.

Zum Schluss wurde negativ betrachtet, dass die Ziele jeder Einheit des Lehrwerks nicht beschrieben werden. Als Folge lernen die Schüler die Sprache ohne zu wissen, was sie am Ende jeder Lektion erreichen werden. Dadurch verlieren Schüler ihr Fokus auf die Sprache.

3.3 AUSWERTUNG VON SAFARI DEUTSCH 4

Safari Deutsch gilt als ein geeignetes Lehrwerk zur Entwicklung der kommunikativen Kompetenzen der Lernenden. Positiv gefunden ist der Tatsache, dass *Safari Deutsch 4* durch das Angebot von Redemitteln zu jeder Sprechabsicht die mündliche Kompetenz der Lernenden entwickelt. Die Lerner sind ermöglicht, sich in unterschiedlichen Situationen auszudrücken. In diesem Lehrwerk arbeiten die Lernenden am besten in Gruppen. Diese Sozialform ist positiv anzusehen, denn die Lernenden können sich miteinander unterhalten und das führt zu einer aktiven Verwendung der Sprache, die notwendig ist bei dem Erwerb des Sprechens. Sprechen lernt man durch Sprechen.

Der Aufbau der Übungen von einfachen in die Komplexe ist positiv anzusehen, weil die Binnendifferenzierung beachtet worden ist. Diese Vorgehensweise stellt sicher, dass alle Lerner im Unterricht mitkommen. Positiv zu bewerten ist die Tatsache, dass es einen Zusammenhang zwischen dem behandelten grammatischen Thema und der Sprechübung oder Aufgabe gibt. Dadurch können die Lernenden das Gelernte direkt in einem Gespräch oder einer Sprechsituation anwenden.

Das Angebot von Themen wurde positiv bewertet, weil es sich mit interkulturellen Themen beschäftigt. Dieses Lehrwerk vermittelt landeskundliche Informationen, die den Lernprozess interessant machen, denn die meisten Lerner finden die kulturellen Aspekte der Zielkultur interessant. Die Lernenden sind im Unterricht aktiviert, weil sie Unterschiede zwischen ihrer eigenen Kultur mit denen des Ziellandes machen. Die Themen sind relevant für diese Gruppe der Lernenden, da sie bald die Schule abschließen. Interessant für solche Schüler sind Themen wie künftige Pläne, Reisen und Träume, die im Lehrwerk vorhanden sind. Die Schüler können dadurch die Sprache in Situationen ihrer Lebenswelt anwenden.

Die visuelle Unterstützung des Lernens durch Abbildungen, Bilder, Fotos und Landkarten wurde auch positiv gesehen. Die Schüler sind dadurch zum Sprechen angeregt worden. Diese Nutzung der Medien macht auch den Unterricht lebendig und das fördert eine aktive Beteiligung der Lerner in dem Lernprozess.

Trotz der positiven Aspekte des Lehrwerks, wurde negativ betrachtet, es wenige (zwei) Rollenspiele im Lehrwerk gibt. Die Schüler können die Sprache nicht in einer wirklichen Situation verwenden.

Negativ zu bewerten ist, dass *Safari Deutsch 4* wenige Übungen zum monologischen Sprechen beinhaltet. Monologisches Sprechen soll in einem Fremdsprachenunterricht aufgebaut werden. Es ermöglicht den Lernenden, zusammenhängende Informationen wiederzugeben. Durch monologisches Sprechen wird das Selbstvertrauen von jedem Lerner aufgebaut, denn jeder Lerner äußert die eigene Meinungen über bestimmten Themen. In der K.C.S.E mündlichen Prüfung, präsentieren Schüler ein Thema vor einem Prüfer. Das heißt, eine frühere Vorbereitung darauf ist erforderlich, damit der Lerner sich ausführlich ausdrücken kann. Darüber hinaus wurde, gab es keine Beschreibung der Lernziele. Die Lerner brauchen die Ziele, damit sie sich informieren können, was von ihnen am Ende jeder Einheit erwartet wird. Die Ziele helfen den Lernenden, sich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten.

Zum Schluss fördert dieses Lehrwerk kein selbständiges Lernen, da es keine Erklärungen zur Grammatik anbietet. Wie von den Lehrern gesagt (im nächsten Abschnitt erwähnt), ist die verwendete Sprache in diesem Lehrwerk schwierig für ihre Lernenden. Deswegen wurde dieser Aspekt negativ betrachtet.

3.4 AUSWERTUNG NACH DEM STOCKHOLMER KRITERIENKATALOG

In diesem Abschnitt wird überprüft, ob die Kriterien im Lehrwerk wiedergespiegelt oder nicht werden.

| Lehrwerk/ Kriterium | Aussprache übungen | Monologisc hes/dialogis ches Sprechen | Aufbau der Übungen | Repräsen ta tionsform der Übungen | Ziele | Themen |
|-----------------------------|-----------------------|--|-----------------------|---|------------------|----------|
| <i>Safari Deutsch 1</i> | teils erfüllt | teils erfüllt | teils erfüllt | Erfüllt | Nicht erfüllt | Erfüllt |
| <i>Safari Deutsch 4</i> | teils erfüllt | teils Erfüllt | Erfüllt | Erfüllt | Nicht erfüllt | Erfüllt. |

In Bezug auf *Safari Deutsch 1* wird das erste Kriterium als teils erfüllt betrachtet, weil das Lehrwerk nur Übungen zum Deutschen Alphabet (A-Z), Umlaute und Diphthonge anbietet. Es fehlen Übungen zur Intonation und kontrastive schwierige Laute wie die Umlaute ä,ö und ü, weil sie in keiner kenianischen Sprachen zu finden sind. Es gibt keine Hörtexte zur Übung der Aussprache. *Safari Deutsch 4* wurde auch teils erfüllt betrachtet. Es gibt nur einen Text, den Schüler mit der richtigen Aussprache und Intonation vorlesen sollen. Die Übungen sind nicht genug, die Schüler auf eine gute Aussprache und Intonation vorzubereiten. Wie in *Safari Deutsch 1* fehlen Übungen zur kontrastiven Laute. Da die Sprechübungen nicht genug sind, werden Schüler noch Probleme bei der Aussprache haben.

Beim zweiten Kriterium wurden die Kriterien in den beiden Lehrwerken teils erfüllt. In den beiden Lehrwerken sind spezifische Übungsformen zum monologischen und dialogischen Sprechen vorhanden. Außerdem sind Redesituationen in Dialogen beschrieben. Die Übungsformen fördern die Zusammenarbeit der Lernenden, da die meisten Übungsformen Diskussionen sind. Im *Safari Deutsch 4* sind die Redemittel für jede Sprechsituation klar beschrieben. Rollenspiele sind zu wenig in den beiden Lehrwerke und das Autonome Lernen wird nicht im Lehrwerk gefordert.

Im *Safari Deutsch 4* wurde das dritte Kriterium erfüllt. *Safari Deutsch 4* baut die kommunikative Kompetenz nach dem Muster verstehen, reproduzieren, produzieren und freie Äußerung. Die behandelte Grammatik einer Einheit wird mit der Sprechübung verknüpft. Obwohl *Safari Deutsch 1* den zwei Merkmale von *Safari Deutsch 4* entsprechen, gibt es keine klare Aufbau der Lernhalte ,wie schon (im Abschnitt 3.1.4) erwähnt werden. Deswegen wurde dieses Kriterium im *Safari Deutsch 1* als teils erfüllt bewertet.

In beiden Lehrwerken fehlten die Lernziele. Dieses Kriterium wurde überhaupt nicht erfüllt. Als Folge lernen die Schüler ohne zu wissen, was sie genau am Ende von jeder Lektion erwerben und erreichen sollen.

Die Themen reflektieren die Lebenswelt der Lernenden in beiden Lehrwerken. Im *Safari Deutsch 4* werden Themen des Ziellandes behandelt aber im *Safari Deutsch 1* sind sie nicht vorhanden. Alles, was um die Lebenswelt der Lernenden geht ist den Lernenden beim Lernen von Vorteil. Sie können die Gelernten direkt in ihren Leben anwenden.

Zum Schluss sind die Sprechübungen in beiden Lehrwerken durch Abbildungen, Fotos, Bilder, Landkarte, u.s.w illustriert. Dieses Kriterium wurde in den beiden Lehrwerken erfüllt. Diese Vorgehensweise erweckt das Interesse der Lernenden im Unterricht zu lernen. Außerdem wird Informationen des Ziellandes durch z.B.. Bilder in den Unterricht gebracht, die Schüler besonders interessant finden.

3.5 ZUM FRAGEBOGEN

Um objektiv zu sein, wurden den Lehrern Fragebögen gegeben. Offene und geschlossene Fragen wurden erstellt. Die Fragebögen wurden per Mail geschickt. Alle Fragen beschäftigten sich mit der Fertigkeit Sprechen in Bezug auf das Lehrwerk *Safari Deutsch*. Mit den Fragebögen wurden die folgenden Hauptfragen beantwortet:

Wie oft machen die Schüler die im Lehrwerk angebotenen Aufgaben und Übungen? Wann werden die Übungen und Aufgaben vom Lehrer korrigiert? Inwieweit folgen die Lehrer die Vorgehensweise im *Safari Deutsch*? Manche Fragen hatten Unterfragen. Insgesamt wurden 12 Fragen erstellt. Fünf davon waren offene Fragen und sieben davon waren geschlossen.

Insgesamt wurden 10 Lehrer aus den Regionen Nairobi, Western, Nyanza, Coast und Central untersucht. In jeder Region wurden Lehrer, die an National schools und Extra county schools unterrichten untersucht. In Regionen, wo Deutsch als Fremdsprache in County schools (ehemalige District Schools) angeboten wird, wurde auch dort eine Untersuchung durchgeführt. Die Lehrer aus folgenden Schulen wurden untersucht: Alliance Boys' High School, Statehouse Girls' High School, Butere Girls High School, Goibei Girls Secondary School, Kisii High School, St. Marys Lwak High School, Moi High School Kabarak, Baricho Boys' High School, Shimo la Tewa High School und Bahari Girls' High School. Die Antworten von diesen Lehrern repräsentieren die Meinungen von mehr als 100 Deutschlehrern im ganzen Land. Alle Fragen wurden von den Lehrern beantwortet.

3.6 DATENANALYSE

In diesem Abschnitt wurde den Fragebogen nach den folgenden fünf Kriterien analysiert:

- Inwieweit die angebotenen Sprechübungen und Aufgaben im *Safari Deutsch* ausreichen
- Wie oft die Schüler die angebotenen Sprechübungen und Aufgaben machen.
- Inwiefern die Lehrer die Vorgehensweise im Safari Deutsch folgen.

- Ob die Lehrer nur Safari Deutsch als Lehrwerk zur Vermittlung vom Sprechen verwenden.

Zur Analyse des zweiten Kriteriums wurden die Sprechübungen und Aufgaben in drei Teile gegliedert, um zu wissen, worauf Schüler und Lehrer viel Wert beim Deutschlernen legen. Dadurch kann man auch wissen, ob die Lerner die Grammatik, Wortschatz und Redemittel in Diskussionen, Vorträge, Rollenspiele, u.s.w verwenden, um ihre Sprechfertigkeit zu entwickeln.

- 1) Grammatik, Wortschatz, Redemittel und Aussprache.
- 2) Diskussionen, Dialoge, Vorträge und Argumentationen.
- 3) Rollenspiele.

Die Ergebnisse wurden in Tabellen und Diagramme präsentiert.

3.6.1 AUSREICHEN DER SPRECHÜBUNGEN IM SAFARI DEUTSCH.

Bei der ersten Frage ging es darum, die Ausreichung der Sprechübungen und Aufgaben im Safari Deutsch auszuwerten. 70% der befragten Lehrer waren der Meinung, dass die angebotenen Sprechübungen und Aufgaben im Safari Deutsch unzureichend sind. 30% der Lehrer waren der Meinung, dass die Sprechübungen im Safari Deutsch zu wenig sind. Kein Lehrer hielt das Übungsangebot für ausreichend. Es wurde festgestellt, dass *Safari Deutsch* an Sprechübungen mangelt. Die Schüler können die Sprechfertigkeit genug üben. Die Ausspracheübungen in beiden Lehrwerken sind nicht ausreichend. Die folgende ist ein Diagramm zur Ausreichung der Sprechaufgaben und Übungen im Safari Deutsch aus Sicht der Deutschlehrer.

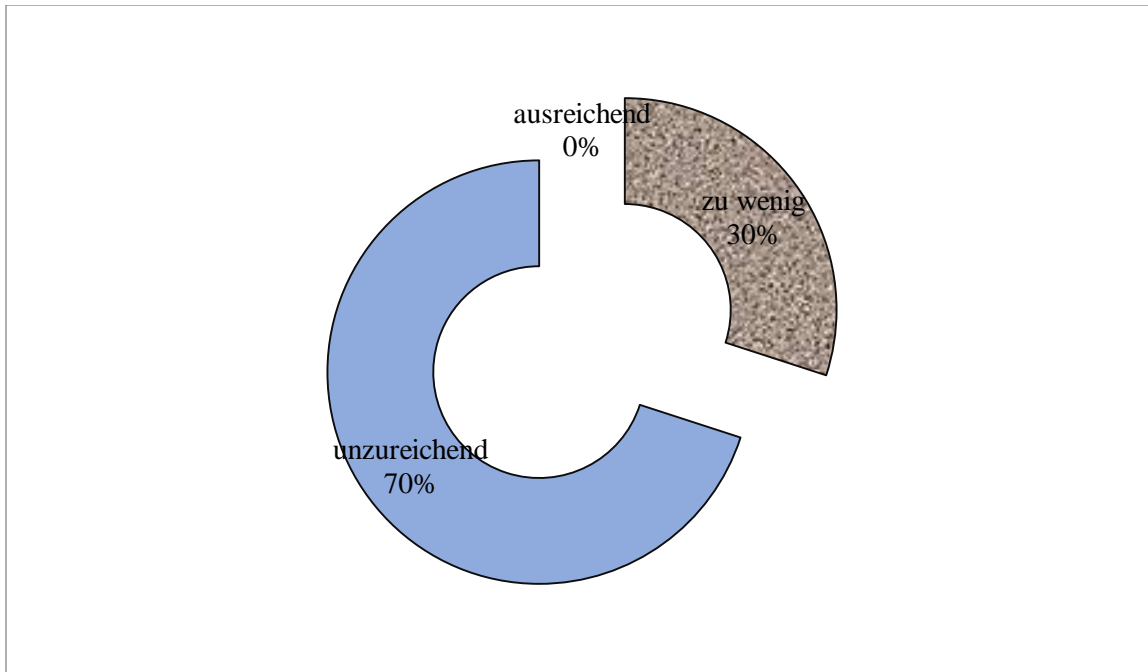


ABBILDUNG 1: AUSREICHEN DER SPRECHÜBUNGEN UND AUFGABEN IM SAFARI DEUTSCH.

3.6.2 INWIEFERN MACHEN DIE SCHÜLER DIE ANGEBOTENEN SPRECHAUFGABEN UND ÜBUNGEN?

Bei der zweiten Frage sollten die Lehrer Informationen über wie oft pro Woche ihre Schüler Aufgaben und Übungen zur Vorbereitung der Kommunikation, zum Aufbau und zur Strukturierung der Kommunikation und zum Simulieren geben.

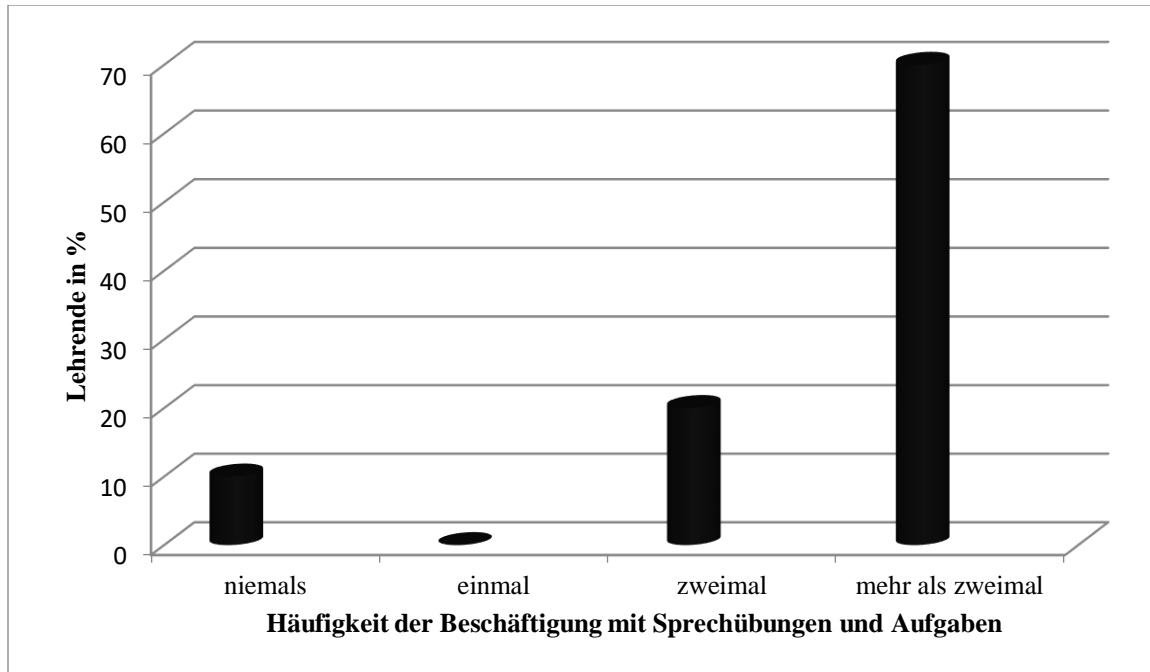


ABBILDUNG 2: WORTSCHATZ, GRAMMATIK UND REDEMITTEL

Aus der Grafik ergibt sich, dass 70% der Lehrer der Meinung sind, dass ihre Schüler Übungen zur Grammatik, zum Wortschatz und zum Redemittel mehr als zweimal pro Woche machen. 20% der Lehrer sagten, dass ihre Schüler diese Übungen nur zweimal pro Woche machen und 10% der Lehrer sagten, dass ihre Schüler niemals die angebotenen Übungen im *Safari Deutsch* zur Vorbereitung der Kommunikation machen. Diese Ergebnisse zeigen, dass die meisten Schüler immer Grammatik, Wortschatz und Redemittel lernen.

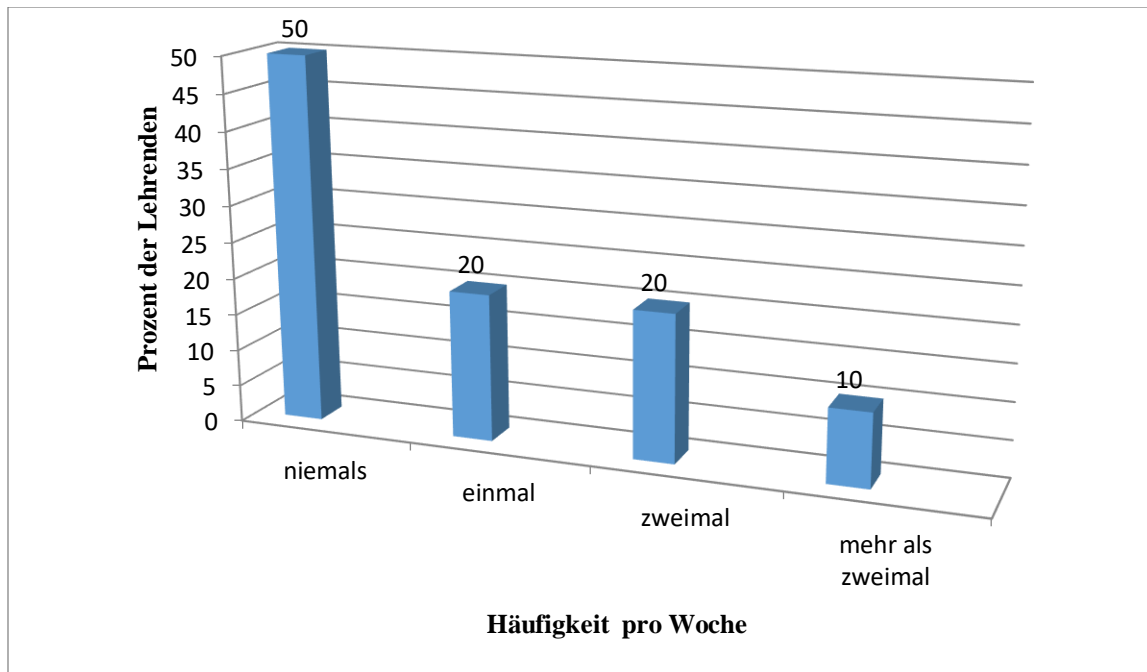


ABBILDUNG 3: BESCHÄFTIGUNG DER SCHÜLER MIT DISKUSSIONEN, DIALOGEN, VORTRÄGEN, BESCHREIBUNGEN, ARGUMENTATIONEN UND ERZÄHLUNGEN IM LEHRWERK SAFARI DEUTSCH

Aus der Tabelle geht hervor, dass die meisten Lehrer (50%) der Meinung sind, dass die Lernenden die Übungen zum Aufbau und zur Strukturierung der Kommunikation im *Safari Deutsch* nie machen. Im Gegensatz sind 20% der Lehrer der Meinung, dass ihre Lerner die Übungen im *Safari Deutsch* einmal pro Woche machen. Nur 10% der Lehrer stellen fest, dass ihre Schüler die Übungen mehr als zweimal pro Woche machen. Diese Ergebnisse zeigen, dass die meisten Lerner das Sprechen nicht genug üben wie sie Grammatik, Wortschatz und Redemittel üben. Es bedeutet auch, dass ihre Lehrer andere Lehrwerke benutzen, um die Sprechfertigkeit zu vermitteln. Die Lehrenden sind nicht zufrieden mit *Safari Deutsch* zur Vermittlung der Sprechfertigkeit.

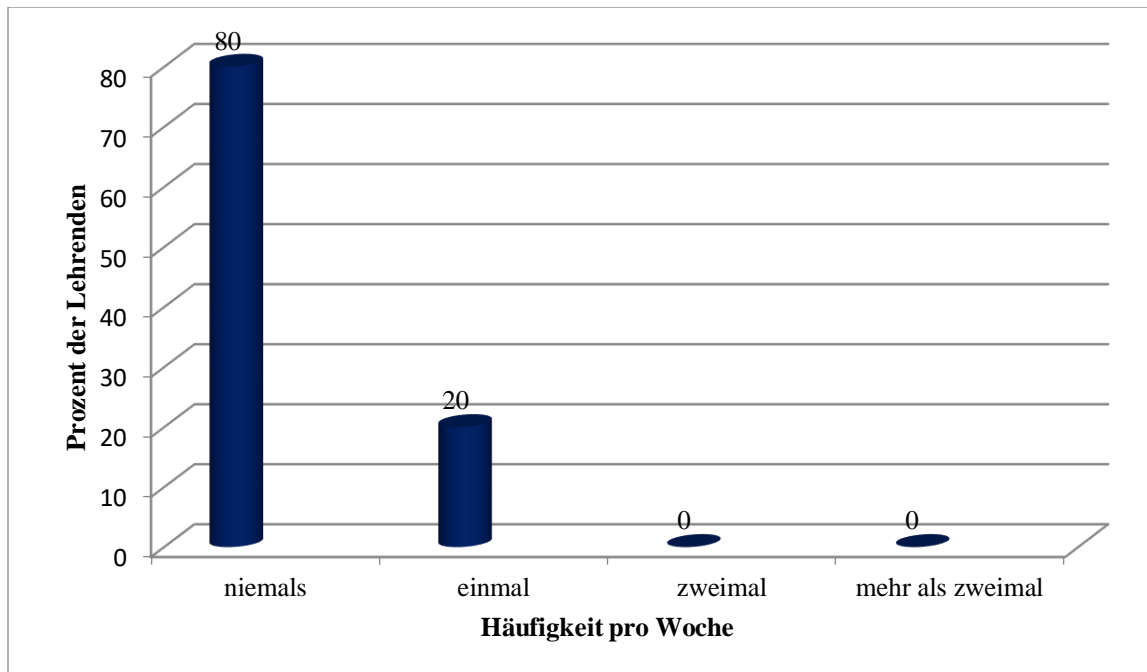


ABBILDUNG 4: BESCHÄFTIGUNG DER LERNENDEN MIT ROLLENSPIELEN IM LEHRWERK SAFARI DEUTSCH

Diese Tabelle zeigt, dass die meisten Lehrer der Auffassung sind, dass ihre Lerner niemals die Rollenspiele im *Safari Deutsch* machen. Weiterhin heben 20% der Lehrer hervor, dass ihre Schüler die Rollenspiele im *Safari Deutsch* nur einmal pro Woche machen. Es könnte sein, dass die Lehrer zum größten Teil Grammatik vermitteln.

3.6.3 FOLGEN DIE LEHRER DER VORGEHENSWEISE IM SAFARI DEUTSCH?

Bei dieser Frage wurde herausgefunden, dass 40% der Lehrer die Vorgehensweise im Safari Deutsch folgen. Im Gegensatz folgen 60% der Lehrer die Vorgehensweise im *Safari Deutsch* aus unterschiedlichen Gründen nicht. Diese Angaben werden in der folgenden Abbildung dargestellt.

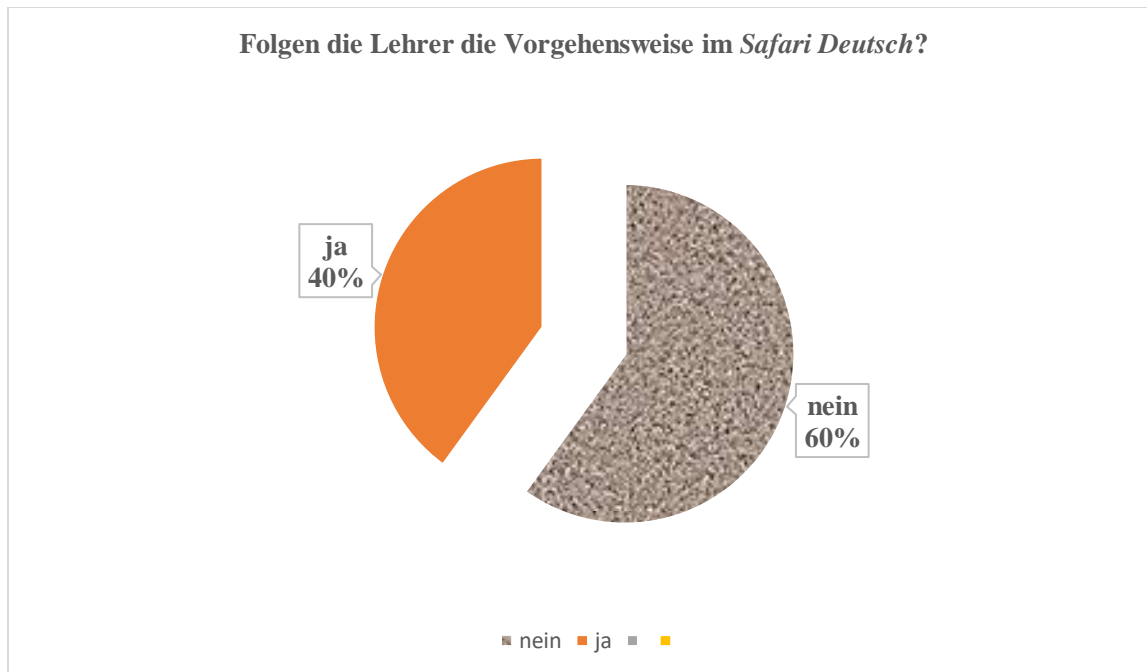


ABBILDUNG 5: FOLGEN DIE LEHRER DIE VORGEHENSWEISE IM SAFARI DEUTSCH?

Für die meisten Lehrer ist *Safari Deutsch* thematisch und inhaltlich nicht gut strukturiert. Die meisten Themen sind getrennt und die Vorkenntnisse der Lernenden werden nicht beachtet. Es gibt Themen im *Safari Deutsch 1* wie das Alphabet, Wochentage, die nach den Meinungen der Lehrer am Anfang des Lehrwerks erscheinen sollen. Interkulturelle Kompetenzen sollen von der Anfänger Stufe entwickelt werden aber im *Safari Deutsch 1* wird nichts über Deutschland behandelt. Alle Themen und Lernaktivitäten werden in dem Kontext von Kenia dargestellt. Es wäre besser, wenn Lehrer bei der Unterrichtsvorbereitung Lernstoffe selbst logisch planen. Um die interkulturellen Informationen zu vermitteln, sollten Lehrer die Verwendung von digitalen Medien im Unterricht einsetzen. Das wird nicht nur den Lernenden das Bild von Deutschland zeigen, sondern auch ihr Lerninteresse anregen.

Die Lehrer stellten auch fest, dass *Safari Deutsch* für ihre Schüler schwierig ist. Sie waren der Ansicht, dass *Safari Deutsch* für die Lernenden, die schon eine Erfahrung mit der Deutschen Sprache haben, ist. Das Lehrwerk passt den Lernenden, die sehr hoch motiviert sind, Deutsch zu lernen. Die Binnendifferenzierung der Lernenden wird im *Safari Deutsch* nicht berücksichtigt. Die schwachen Lerner können nicht gut mit *Safari Deutsch* lernen.

So merk ein Lehrer dazu:

„Safari Deutsch hat überhaupt keine Beispiele und es fehlt klare Erklärungen zu verschiedenen Konzepten und das entmutigt meine Schüler Deutsch zu lernen “. Ohne Erklärungen im Lehrwerk finden die Schüler es schwierig, die Sprache in einer realen Situation zu verwenden. Als Folge wird die Erreichung des kommunikativen Ziels der Sprache beschränkt“.

3.6.4 DIE VERWENDUNG VON SAFARI DEUTSCH ALS DAS EINZIGE LEHRWERK ZUR VERMITTLUNG VOM SPRECHEN

Während 10% der befragten Lehrer nur *Safari Deutsch* als Lehrwerk zur Vermittlung des Sprechens verwenden, benutzen 90% andere Lehrwerke. Diese Ergebnisse bedeuten, dass *Safari Deutsch* nicht geeignet und effektiv ist, die Sprechfertigkeit der Lernenden zu vermitteln. Diese Angaben sind in dem folgenden Diagramm dargestellt.

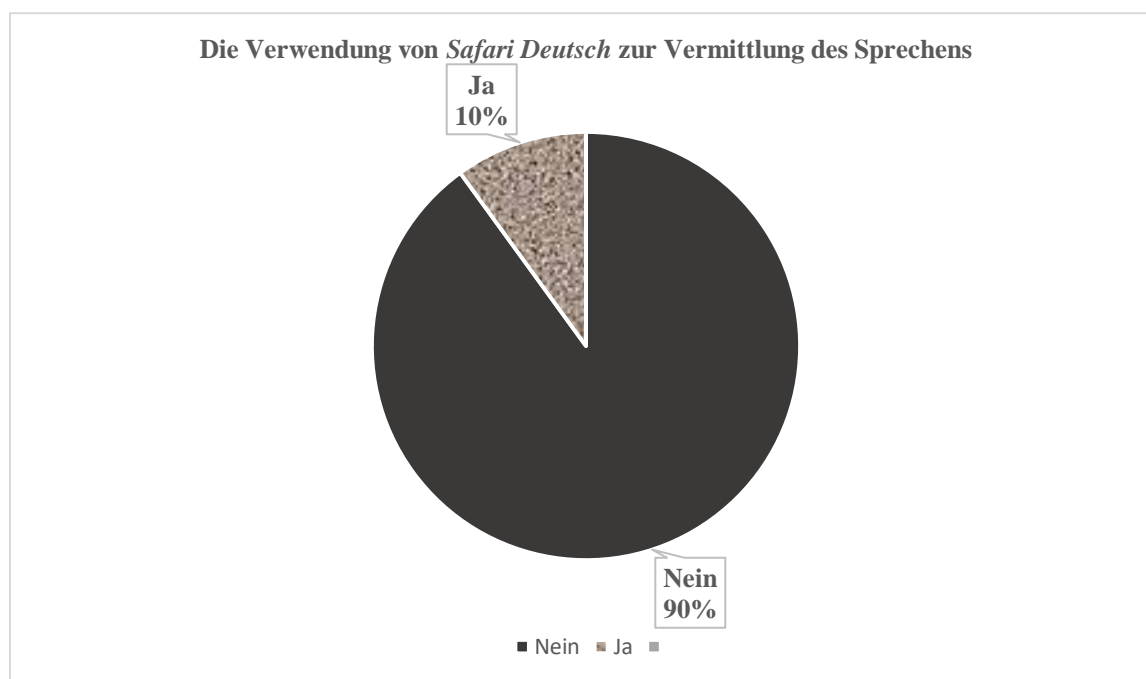


Abbildung 6: Die Verwendung vom *Safari Deutsch* zur Vermittlung des Sprechens

Im weiteren stellt sich heraus, dass die Lehrer die Lehrwerke *Fit für Deutsch*, *Themen*, *Schritte International*, *Beste Freunde*, *Willkommen*, *Start Deutsch*, *Deutsch Grammatik*, *Motiv*, *Interne*, *Klasse A1*, *Klasse A2* und *Studio D* zur Vermittlung des Sprechens verwenden. Bemerkenswert ist, dass alle diese Lehrwerke in Deutschland konzipiert wurden. Das deutschlandbild wird in

diesen Lehrwerken für jedes Niveau sehr gut dargestellt. Andere Lehrer betonten auch, dass Sie Internet Seiten wie deutschtraining. Org, mein deutschbuch.de, Nthuleen grammar, Deutsche Welle: lernen und Goethe.de. Learn German free benutzen.

Zudem nannten die Lehrer die Parallelen der oben genannten Lehrwerke zu *Safari Deutsch*. Die meisten Lehrer haben *Fit für Deutsch*, *Beste Freunde* und *Schritte International* zu *Safari Deutsch* verglichen. Eine der wesentlichen Unterschiede zwischen *Safari Deutsch* und diese Lehrwerken, ist die Vorgehensweise der beiden Lehrwerke. Im *Safari Deutsch* ist alles intergriert aber *Fit für Deutsch* entwickelt die vier Fertigkeiten eine nach der anderen. Die Ziele jeder Fertigkeit sind klar beschrieben und die Lehrer finden es sehr einfach zu folgen.

Wenn es um Themen, Inhalt, Medien im Lehrwerk, die Sprechübungen und Aufgaben und Landeskunde geht, ergibt sich, dass *Safari Deutsch* viele Defizite hat. Die Themen und der Inhalt in Lehrwerke wie *Beste Freunde* sind sehr gut dargestellt. Sie sind so strukturiert, dass sie von der Bekannten in die Unbekannten gegliedert. Das fehlt teilweise im *Safari Deutsch*. Obwohl *Safari Deutsch 4* landeskundliche Themen enthält, betonten einige Lehrer, dass sie nicht da waren.

Dazu merkt ein Lehrer:

„Im *Safari Deutsch 1* gibt es keine landeskundlichen Themen. *Safari Deutsch 4* beinhaltet Themen zur Landeskunde aber die verwendete Sprache ist ganz schwer für meine Schüler“.

Ein anderer Unterschied zwischen *Safari Deutsch* und die andere Lehrwerke, die die Lehrer verwenden, ist dass diese Lehrwerke genug Sprechübungen anbieten. *Safari Deutsch* und die oben genannten Lehrwerke unterscheiden sich im Hinblick auf die Erklärungen von Lernstoffen.

Dazu betont ein Lehrer:

„*Beste Freunde*, *Schritte International* und *Fit für Deutsch* bietet detaillierte und klare Erklärungen von Lernstoffen an. Der Inhalt von diesen Lehrwerken ist einfacher als der von *Safari Deutsch*. Meine Schüler können selbst während der Schulferien mit diesen Büchern lernen“.

KAPITEL 4: DISKUSSION UND AUSBLICK

Der Gegenstand dieser Arbeit waren die Sprechübungen und Aufgaben im Lehrwerk *Safari Deutsch*. Diese Forschung wurde unter der Einführung von folgenden Fragestellungen durchgeführt:

1. Welche Übungen und Aufgaben zur Förderung der Sprechfertigkeit werden überwiegend im *Safari Deutsch* angeboten?
2. Wie oft machen die Schüler die angebotenen Aufgaben und Übungen?
3. Folgen die Lehrer die Vorgehensweise im *Safari Deutsch*?

Die Ergebnisse der Analyse werden hinsichtlich des kommunikativen Ansatzes und des kognitiven Ansatzes diskutiert. Es wird diskutiert, ob die Ergebnisse dieser Arbeit in Einigkeit mit den Annahmen der Theorien stehen oder sie sie widersprechen. Didaktische Empfehlungen zu *Safari Deutsch* werden auch in diesem Kapitel vorgeschlagen.

4.1 ERKLÄRUNG DER ERGEBNISSE ANHAND DES KOMMUNIKATIVEN ANSATZES.

Der Schwerpunkt des kommunikativen Ansatzes ist das Sprachkönnen. Die Lerner lernen eine Sprache, damit sie sie in dem Alltag benutzen können. Weil Kommunikation eine wechselseitige Aktivität ist, bietet *Safari Deutsch* mehr Übungen zum dialogischen Sprechen als zum monologischen Sprechen, die den Lernenden ermöglichen, sich miteinander zu unterhalten. Während *Safari Deutsch 1* 68% Übungen zum dialogischen Sprechen und 32% Übungen zum monologischen Sprechen enthält, enthält *Safari Deutsch 4* 78.79% Übungen zum dialogischen Sprechen und 21.21% Übungen zum monologischen Sprechen. Das bedeutet, dass die meisten Übungen im *Safari Deutsch* interaktiv aufgebaut sind. Die Lernenden sind im Unterricht aktiviert, denn sie beteiligen sich an viele Sprechaktivitäten wie Diskussionen und Argumentationen, die im Lehrwerk vorhanden sind. Das Üben des monologischen Sprechens dient dazu, das Selbstvertrauen und die Präsentationsfähigkeiten der Lernenden aufzubauen. Lerner können ihre eigene Meinungen oder Ideen vor anderen äußern. In dem Fall von Kenia, brauchen die Schüler das Üben des monologischen Sprechens, denn die mündliche Prüfung wird vor einem Prüfer präsentiert. Empfehlenswert sind Projekte, die nicht nur die Präsentationsfähigkeiten der Lernenden entwickeln sondern auch das Selbstvertrauen, indem Lerner trotz ihrer mangelhaften Kenntnisse ein bestimmtes Thema im Unterricht vortragen. Die

Tatsache, dass es keine grammatischen Erklärungen im *Safari Deutsch* gibt bedeutet, dass es wichtig für die Schüler ist die Fähigkeit zu kommunizieren und nicht das Wissen der Strukturen. Deswegen fördert *Safari Deutsch* die lernerzentrierte Methode, indem Schüler selbst Regeln entdecken sollen. Diese Vorgehensweise passt den Muttersprachlern, den Lernern, die eine Erfahrung mit der Sprache haben und den Lernenden, die sich für die Sprache begeistern. Für die schwächsten Schüler ist diese Vorgehensweise von Nachteil. Die Lerner brauchen die Strukturen, um eine Kommunikation zu führen. Ohne genaue Beherrschung der Strukturen scheitert das kommunikative Ziel der Sprache. Das erklärt warum die meisten Lernenden manchmal Fehler machen oder ihnen es fehlte ein richtiges Wort beim Sprechen. Dieses Merkmal des Kommunikativen Ansatzes, der im *Safari Deutsch* reflektiert wird, wurde negativ bewertet. Swan (1985:87) betont, dass

„Theoretical confusion can lead practical inefficiency“.

Er hebt hervor, dass das Wissen und Strukturen vor Sprechaktivitäten gut beherrscht werden sollen.

Nach dem kommunikativen Ansatz spielt die Rollenanalyse eine wichtige Rolle beim Erwerb der kommunikativen Kompetenz. Mit Hilfe der Rollenspiele entwickeln die Lernenden ihre Kreativität und sie verwenden gleichzeitig die Sprache in einer quasirealen Sprechsituation. Hervorgehoben von dem kommunikativen Ansatz sind Situationen, die den Lernenden später in dem Zielland begegnen werden, wenn sie dort studieren oder leben wollen. Wenn man diesen Aspekt im *Safari Deutsch* betrachtet, dann muss betont, dass *Safari Deutsch* die Lerner nicht auf einen kreativen Umgang mit der Sprache vorbereitet. Die Lerner werden nicht genug zu einer echten Verwendung der Sprache in der Realität beigebracht. Es mangelt typische Situationen, die das Alltagsleben im Zielland reflektieren. Das wird von der Tatsache unterstützt, dass es keine landeskundlichen Informationen im *Safari Deutsch 1* gibt. Abgesehen von besseren Karrierechancen in der Zukunft zu haben, lernen Fremdsprachenlerner eine neue Sprache, um die Kultur des Ziellandes kennenzulernen. Die Anfänger sind immer sehr neugierig darauf, viele Tatsachen über das Zielland zu lernen. Landeskundliche Themen bringen die Lernenden zur Reflexion, weil sie im Unterricht Tatsachen über unterschiedliche Kulturen vergleichen können. In Bezug auf *Safari Deutsch 1* lernen die Lerner eine fremde Sprache, ohne Kenntnisse ihrer Kultur und Menschen. In diesem Fall befinden sich die Lernenden in einer Situation, in der sie

nicht wissen, wo sie die Sprache anwenden können. An einer solchen Stelle befunden, beginnen die Schüler Disinteresse und Langweile auf die Sprache zu zeigen und das beeinflusst ihren Lernprozess negativ. Mangel an landeskundliche Themen im *Safari Deutsch 1* widerspricht der Annahme des kommunikativen Ansatzes, dass landeskundliche Kenntnisse für die allgemeine Kommunikationsfähigkeit nötig sind. Es lohnt sich eine weitere Untersuchung der Lehrwerke *Safari Deutsch Band 2* und *Safari Deutsch Band 3* durchzuführen, inwiefern sie Rollenspiele und interkulturelle Themen anbieten. In dieser Arbeit sind sie nicht behandelt worden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Autoren des *Safari Deutsch* teilweise die Prinzipien des kommunikativen Ansatzes bei der Konzeption des Lehrwerks berücksichtigten.

4.2 ERKLÄRUNG DER ERGEBNISSE ANHAND DES KOGNITIVEN ANSATZES

Safari Deutsch 4 bietet viele landeskundliche Themen an. Das Wissen über Tatsachen über Deutschland steht im Vordergrund. Wie schon erwähnt, mangelt es im Lehrwerk typische deutsche Situationen, die Schüler im Unterricht simulieren können. Das bedeutet, dass der Erwerb von Fakten über Deutschland wichtiger ist. Reflexion von Informationen werden im *Safari Deutsch 4* widerspiegelt, indem Lerner ihre eigene Erfahrungen mit denen des Ziellandes vergleichen können. Das bedeutet, dass die Lernenden im Unterricht sehr aktiv sind und dadurch das Ziel des kognitiven Ansatzes erreicht werden wird, dass Lerner aktiv im Unterricht werden sollen.

Das menschliche Gehirn behält Dinge am besten, wenn sie visuell dargestellt sind. Im *Safari Deutsch* sind Lernstoffe visuell durch Bilder, Fotos und Abbildungen illustriert, damit die Lernenden Informationen einfach verarbeiten und sich erinnern können. Beispiele sind Wortschatz und die Abbildung über das deutsche Schulsystem (*Safari Deutsch 4*, :29)

Darüber hinaus wurde von den Ergebnissen abgeleitet, dass die Lerner Übungen zur Grammatik, zum Wortschatz und zum Redemittel mehr als die Übungen wie Diskussionen, Beschreibungen und Argumentationen machen. Grammatische Übungen verlangen die Anwendung von Regeln, die im Gehirn gespeichert sind. Durch diese Methode fehlt die aktive Verwendung der Sprache, die eine der Ziele des kognitiven Ansatzes ist. Das bedeutet, dass die Lernenden die Sprache nicht genug zum Sprechen benutzen.

Um Informationsverarbeitungsprozesse der Lernenden zu fördern, muss das Lehrwerk sehr klar strukturiert sein. Die Lerninhalte in der ersten Lektion von *Safari Deutsch 1* sind nicht klar dargestellt (im Abschnitt 3.3.2 erwähnt). Das verursacht Verwirrung bei der Lernenden während des Lernens, da sie nicht bestimmen können, welche Fertigkeit oder Fähigkeit, sie lernen sollen. Darüber hinaus ist das Vorwissen der Lernenden in anderen Teilen (im Abschnitt 3.3.2 erwähnt) von *Safari Deutsch 1* nicht berücksichtigt. Das Vorwissen der Lernenden dient dazu, ihre Vorkenntnisse aufzubauen, damit sie das behandelte Konzept besser verstehen können. Der Lerninhalt kann den Lernenden schwierig erscheinen, wenn ihr Vorwissen nicht beachtet wird. Einige Schüler entwickeln eine schlechte Einstellung zur Sprache and das beeinflusst ihren Lernprozess negativ. Auf diese Weise lernen die Lernenden passiv im Unterricht, eine Methode, die gegen die Annahme des kognitiven Ansatzes ist. Der Lerner soll sehr aktiv beim Lernen sein. Es wäre besser, wenn die Lerninhalte dieser Lektion klar dargestellt werden, indem jeden Lerninhalt ein klarer Titel enthält. Eine klare Progression der Lerninhalte soll auch berücksichtigt werden. Wichtig ist auch, dass neue Konzepte langsam eingeführt werden, damit die Lernenden mehr Zeit und Raum zum Üben erhalten können. Die Länge der Lektion hat ein Motivationseffekt für die Schüler. Wenn die Lektion sehr lang ist, dann beginnen Schüler sich zu langweilen. Ihre Lerninteresse und Begeisterung zum Lernen senkt und sie verlieren schnell ihre Konzentration auf den behandelten Lerninhalt. Zudem gibt es eine große Möglichkeit, dass sie die gelernten Konzepte vergessen können. Diese Faktoren können dazu führen, dass die Lernziele nicht erreicht werden. Deswegen ist es empfehlenswert, die erste Lektion von *Safari Deutsch 1* zu verkürzen.

Die Frage, ob die Lehrer der Vorgehensweise im *Safari Deutsch* folgen wird mit Hilfe der Literatur diskutiert. Das Lehrerhandbuch ist ein wichtiger Bestandteil eines Lehrwerks. Ein Lehrwerk ist nicht komplett ohne das Lehrerhandbuch. Das Lehrerhandbuch zeigt den Lehrern, wie sie mit Lerninhalten vorgehen können. Im Lehrerhandbuch gibt es Hinweise darüber, wie Übungen vorbereitet, durchgeführt und evaluiert werden können. Darüber hinaus werden Lernziele, Lösungsschlüssel, Begründungen für den Aufbau von bestimmten Lektionen und Hintergrundinformation zur Landeskunde im Lehrerhandbuch beschrieben. Zusammenfassend lässt sich betonen, dass Lehrerhandbücher Steuerungsinstrumente des Unterrichts sind. In dieser Forschung ergibt sich, dass einige Lehrer das Lehrerhandbuch nicht benutzen. Das heißt, die Lehrer in Kenia haben keine einheitliche Vorgehensweise der Lerninhalte. Mehr als eine Hälfte

der Lehrer verwenden andere Lehrwerke, die schon im dritten Kapitel erwähnt wurden. Von diesem Ergebnis steht die Frage im Mittelpunkt, inwiefern die Ziele des Lehrplans des Kenya Instituts of Education erreicht werden, wenn Lehrer andere Lehrwerke außer *Safari Deutsch* verwenden. Darüber hinaus haben die befragten Lehrer Verbesserungsmöglichkeiten des Lehrwerks *Safari Deutsch* im Rahmen des Sprechens vorgeschlagen, die in der Aufarbeitung des Lehrwerks berücksichtigt werden soll (Im Abschnitt 4.3 diskutiert).

4.3 EMPFEHLUNGEN AUS SICHT DER LEHRER

Mehrere Hörtexte sollen im Lehrwerk vorhanden sein, damit die Lernenden die richtige Aussprache von Wörtern hören und üben können.

Damit die Lernenden die Sprache in dem Alltag verwenden können, sind komplexe Lernaufgaben (Projekte) im Lehrwerk von Lehrern wünschenswert. Projekte sind charakterisiert durch:

- Ein deutliches Ziel, das den Lernenden ermöglichen, die Sprache in kommunikativer Form zu verwenden. Die Lerner entdecken neue Kenntnisse durch die Verwendung von Hilfsmaterialien wie Wörterbücher und Internet. Die Ergebnisse der Forschung können Schüler im Unterricht präsentieren.
- Lernzentriertheit, wobei Lerner in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit Recherche durchführen. Bei schwierigen Sachverhalten sind die Lerner in der Vorbereitungsphase erlaubt, die Muttersprache zu verwenden. Es ist aber obligatorisch, dass sie die Zielsprache während der Präsentation der Ergebnisse benutzen. Der Lehrer hilft den Schülern dabei, die sprachliche und sachliche Mittel anzubieten. Also der Lehrer liefert Sachen wie Computers, Mikrofone und Kameras, damit die Lerner das Projekt schaffen können.
- Die Erfahrung der Außenwelt im Unterricht. Das bedeutet, dass die Schüler die Sprache in einer konkreten Situation im Unterricht verwenden.
- Interkulturalität im Unterricht, wobei die Lernenden ihre eigenen und bekannten Kenntnisse über die Zielkultur in den Unterricht bringen. Sie haben auch die Möglichkeit, durch Medien Informationen über das Zielland zu sammeln. Auf diese Weise entwickeln sie ihr interkulturelles Wissen.

- Präsentation der Ergebnisse im Unterricht, wobei die Lerner sie in Form von Zeitungen, Ausstellungen, Posters oder Videofilme präsentieren können. Die Präsentationsform hängt von den Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gruppe ab. Außerdem gibt es die Möglichkeit, die Ergebnisse zu verbessern, denn die Vorträger bekommen Korrekturen und Vorschläge von den Zuhörern.

Der Projektunterricht wird den Deutschlernenden in Kenia von Vorteil sein denn:

- Er ermöglicht eine aktive Verwendung der Sprache in einer alltäglichen Situation, dadurch werden die kommunikativen Kompetenzen der Lernenden entwickelt.
- Er ermöglicht den Lernenden zusammen und autonom zu arbeiten.
- Die Schüler werden im Unterricht aktiviert. Sie wählen Themen aus, stellen Fragen und tauschen Ideen aus. Außerdem präsentieren sie die Ergebnisse des Projekts im Unterricht.
- Er fördert kreatives Lernen, in dem Schüler Informationen über bestimmte Themen entdecken. Durch die Kreativität können Lerner Ideen über Problemlösungen in der Gesellschaft bieten. In einem Thema wie Umweltverschmutzung in Kenia z.B., können Schüler entdecken, was man mit Plastikflaschen tun kann, um die Umwelt zu schützen.
- Durch Projektunterricht lernen die Schüler vor der Klasse zu präsentieren. Ihr Selbstvertrauen wird dadurch aufgebaut, weil sie erkennen können, dass sie sich trotz mangelhafter Sprachkenntnisse verständigen können. Jeder Schüler hat die Gelegenheit, am Unterricht teilzunehmen.

Im *Safari Deutsch 1* sollten einfache landeskundliche Informationen vorhanden sein, damit die Lernenden sich über das Zielland informieren können. Ihr Interesse Deutsch weiter zu lernen kann durch solche Weise erzeugt werden.

Jugendliche sind im Unterricht motiviert, wenn die Themen einen Bezug zu ihren Lebenserfahrungen haben. Dadurch wird ihnen klar, wofür sie die Sprachkenntnisse anwenden können. Deswegen wünschen Lehrer, dass Themen wie Liebe, Musik, Sport, Freundschaft, Partys, Mode und Reisen, die die Jugendliche nah liegen im Lehrwerk vorhanden sind.

In Bezug auf die Grammatik, betonten die Lehrer, dass ihre Lerner gut mit Erklärungen und Beispielen lernen. Sie schlugen eine deutliche Erklärung von Strukturen im Lehrwerk vor. Didaktisch heißt es dann, dass Lehrer für die Grammatische Übersetzungsmethode (GÜM) sind,

wobei der schriftliche Gebrauch der Sprache im Vordergrund steht. Wichtig ist es, dass die Schüler die grammatischen Regeln beherrschen, damit sie korrekte Sätze produzieren können. Typische Übungsformen sind Übersetzungsübungen, Ergänzungsaufgaben, Umformung von Sätzen nach formalen Grammatikkategorien, Formulierung korrekter Einzelsätze nach einer Regel oder Nacherzählungen. Der Hauptgrund warum die Lehrer diese Vorgehensweise vorgeschlagen haben, ist dass Grammatik Teil der Abschlussprüfung in Kenia ist. Sie wollen, dass ihre Schüler gute Noten in der Prüfung erhalten. Eine solche Methode beschränkt die Entwicklung der mündlichen Kompetenzen der Lernenden, weil sie die Sprache nicht praktisch verwenden können.

Es muss nicht unerwähnt bleiben, dass die Schulung von Konsonanten und Intonation beachtet werden soll. Intonation bezieht sich auf die Tonhöhe Veränderung im Verlauf einer Äußerung. Eine Bewusstmachung der Intonation fördert eine flüßigere Sprechweise und der Sprecher wird einfach verstanden. Im Falle von Kenia sind Schüler aus verschiedenen Kulturen und wie sie Wörter artikulieren wird von ihren Muttersprachen, Kiswahili oder Englisch beeinflusst. Sie tragen Äußerungen wie sie in ihren Kulturen sind in die Zielsprache über. Als Folge entstehen Missverständnisse besonders, wenn sie mit einem Muttersprachler sprechen. Englische und deutsche Konsonanten sind sich ähnlich aber es gibt Regeln wie sie ausgesprochen werden sollen. Deswegen ist es nötig, die Schüler diese Regeln bewusztzumachen, um die Verwirrungen zu verringern. Didaktisch sollen phonetische Übungen in den Unterricht integriert werden. z.B. (Wortschatzarbeit/Wortakzent, Satzübungen/Satzakzent, Satzarten und Interpunktion/Intonationsübungen, Gedichte und Musik/Rhythmusübungen). Deswegen sollen diese Aspekte in der künftigen Aufarbeitung des Lehrwerks berücksichtigt werden. Außerdem ist die Berücksichtigung der Prinzipien des Internationalen Phonetischen Alphabets wünschenswert, da die Schreibweise und Sprechweise von Lauten behandelt worden sind.

Wie bereits erwähnt, ist Kenia ein mehrsprachiges Land. Wie die Lerner Fremdsprachen lernen wird meistens von den Muttersprachen, Englisch oder Suaheli positiv oder negativ beeinflusst. Deswegen wäre es auch empfehlenswert, dass einige Aspekte der Kontrastivität⁸ des Lerninhalts

⁸ Kontrastivität- Eine Vorgehensweise, wobei die Erstsprachen und die bereits gelernten Sprachen der Lernenden direkt in den Lernprozess einbezogen werden. Das bedeutet, dass sie wo es sinnvoll ist, Deutsch im Vergleich zu den bereits gelernten Sprachen der Lernenden thematisieren. (Rösler, 2004:52)

im Lehrwerk , besonders *Safari Deutsch 1* hinzugefügt werden. Rösler (2014:54) erwähnt diese Aspekte als folgende:

- Die Erklärungen zu grammatischen Strukturen oder zu landeskundlichen Themen werden in der Erstsprache der Lernenden beschrieben. In dem Fall von Kenia kann Englisch in der Vermittlung der direkten Rede und indirekten Rede verwendet werden, um die Regeln und zwar die Änderungen der Pronomen von der direkten Rede in die direkte Rede zu erklären.

Direkte Rede

z.B. „**I** want to go home“. Njeri says

„**Ich** will nach Hause gehen “. Njeri sagt

Indirekte Rede

Njeri said that **she** wants to go home.

Njeri sagt, dass **sie** nach Hause gehen will.

In diesem Beispiel sieht man, dass die Änderung des Pronomens von der direkten Rede in die indirekte Rede in beiden Sprachen gleich ist. In diesem Fall gibt es eine Veränderung von der ersten Person (ich) in die dritte Pronomen (sie).

- Das Lehrwerk führt Wortschatz/ Strukturen und Aussprache des Deutschen im Vergleich zur Erstsprache der Lernenden ein. In Kenia dient Kiswahili als die Erstsprache und Englisch ist die Unterrichtssprache.
- Es gibt Beispiele zu Wortschatz, Aussprache oder auch grammatischen Strukturen aus verschiedenen zuvor gelernten Fremdsprachen, die Ähnlichkeiten oder Unterschiede zu Deutsch zeigen.
- Übungen und Aufgaben fokussieren in besonderer Weise die Lernschwierigkeiten, die eine konkrete Gruppe von Lernenden wahrscheinlich haben wird.
- In Übungen und Aufgaben werden die Lernenden dazu aufgefordert, sich die Lernerfahrungen bewusst zu machen, die sie bereits in Erstsprachen oder im früheren Fremdsprachenunterricht gemacht haben. Dazu gehören Hinweise dazu, wie man Texte mit unbekanntem Wortschatz verstehen kann, wie man am besten neue Wörter lernt oder an welchen Stellen es sich lohnt, Deutsch mit der Erstsprache oder mit einer früher gelernten Sprache zu vergleichen.

Im Safari Deutsch gibt es viele Dialoge, die auf einer CD gespeichert sind. Die Aspekte der gesprochenen Sprache in den Dialogen ist eine lohnenswerte Aufgabe für eine zukünftige Untersuchung.

4.4 SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die sprachliche Handlungsfähigkeit ist das Hauptziel eines Fremdsprachenunterrichts. Die Lerner sollen in der Lage sein, die Sprache in einer wirklichen Situation zu verwenden. Dazu brauchen die Lerner möglichst viel Übungen und Aufgaben in den Lehrwerken.

Diese Forschung beschäftigte sich mit der kritischen Analyse der Sprechübungen und Aufgaben im Safari Deutsch. Eine qualitative Analyse wurde mit Hilfe des Stockholmer Kriterienrasters durchgeführt. Nicht alle Kriterien wurden erfüllt (im Abschnitt 3.4 behandelt).

Die Deutschlehrende wurden befragt, ob sie die Vorgehensweise des *Safari Deutsch* folgen. Die meisten Deutschlehrer in Kenia verwenden *Safari Deutsch* nicht, um die Sprechfertigkeit zu vermitteln. Sie verwenden andere Lehrwerke die im dritten Kapitel erwähnt wurden und sie haben erwähnt, dass es Unterschiede zwischen *Safari Deutsch* zu den anderen Lehrwerke, die sie benutzen gibt (im Abschnitt 3.6.4 erwähnt). Bemerkenswert ist die Tatsache, dass im *Safari Deutsch* alle Fertigkeit integriert sind. In den anderen Lehrwerken wird eine Fertigkeit nach der anderen aufgebaut. Darüber hinaus halten Lehrer die Sprechübungen und Aufgaben im *Safari Deutsch* für unzureichend. Konkret heißt es, dass *Safari Deutsch* nicht effektiv ist, die mündliche Kompetenz der Lernenden zu entwickeln.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Lehrer mit *Safari Deutsch* zur Vermittlung der Sprechfertigkeit nicht zufrieden sind.

BIBLIOGRAPHIE

- Abraham, U. (2008): *Sprachen als reflexive Praxis- Mündlicher Sprachgebrauch in einem kompetenzorientierter Deutschunterricht*. Freiburg: Fillibach.
- Agoya- Wotsuna, Catherine (2012): *Die Sprachsituation Kenias als Voraussetzung für die Vermittlung des Deutschen als Fremdsprache*. Münster: Waxmann Verlag GmbH
- Al- Nasser, Mohammed (2011): *Gesprochene Sprache im Deutsch als Fremdsprache Eigenschaften der gesprochenen Sprache in Lehrwerkdialogen*. Bayreuth: Universität Bayreuth.
- Barkowski, Hans (1986): *Deutsch für ausländischen Arbeiter: Gutachten zu ausgewählten Lehrwerken*. Bonn: Verlag Manfred Werkmeister.
- Beghadi, Fatma (2007): *Sprechanlässe in DaF Lehrwerken zur Entwicklung der Sprechkompetenz*. Dissertation. Oran: Universität Oran.
- Bernd, Kast (1994) Die vier Fertigkeiten. Frage ans Lehrwerk. In: Gerhardt Neuner. Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht: (1994). Berlin und München: Langenscheidt KG.
- Bibi, Irene. „Handlungs- / Aktionsforschung im Erwachsenen DaF- Unterricht in Kenia“. In: Shaban Mayanja/ Eva Hamann (Hg). (2013): *Schwerpunkte der DaF- Studiengänge und Germanistik im östlichen Afrika*. Göttingen: Universitätsverlag Göttingen. (S89-96)
- Bock, Heiko/ Müller, Jutta (2003).Themen aktuell: Work book 2: Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache. Niveaustufe A2. München: Hueber Verlag.
- Bygate, Martin et al (2001): *Researching pedagogic tasks: Second language learning, teaching and testing*. London: Longman.
- Danuta, Gabrys-Barkner (2005): *Action Research. Empowering Teachers*. In: *Journal of Teaching Young Learners of English* 1(1), 30-48.
- Dick, Friedrich et al (2011): *Deutsch Buch 10*. Berlin. Cornlesen Verlag.
- Egger, Maximillian et al. (1998). *Wortstark*. München. Schroedel Verlag.

- Europarat (2001): Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. München: Langenscheidt.
- Fiehler, Reinhard (2009): *Mündliche Kommunikation und Gesprächsdidaktik. Deutschunterricht in Theorie und Praxis*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. (S.25-51).
- Fingehurt, Karlheinz/ Köster Juliane: Lehr- Lernwerke und Bildungsstandards als Steuerungsinstrumente im Deutschunterricht. Bericht über eine Workshop- Sektion. In: Stückrath Jörn/ Strobel Ricarda (Hrsg). (2005). *Deutschunterricht empirisch. Beiträge zur Überprüfbarkeit von Lernfortschritten im Sprach-, Literatur und Medienunterricht*. Kronach: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Finster, Andrea/ Dörr Lisa (2007): *Studio d B1 Deutsch als Fremdsprache*. Berlin: Cornelsen Verlag.
- Funk, Hermann et al (2014): *Deutsch Lehren Lernen*: München: Langenscheidt.
- Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren*. Stuttgart: Kohlhammer.
- Henricki, Gert / Claudia Riemer: (1994): *Einführung in die Didaktik des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache mit Videobeispielen*. Bielefeld; Jena. Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Heyd, Gertraude: (1997) *Aufbauwissen für den Fremdsprachenunterricht (DaF). Ein Arbeitsbuch*.Tübingen: Gunther Narr Verlag
- Kasper,Gabrielle/ Faerch Claus (1984): *Grammatik und Fremdsprachenerwerb. Kognitive, psycholinguistische und erwerbstheoretische Perspektiven*. Tübingen. Gunter Narr Verlag.
- Klett (2010). *Deutsch Kombi*. Klett Verlag.
- Köster, Juliane (2016): *Aufgabentypen im Deutschunterricht. Wirksame Lernangebote und Erfolgskontrollen*. Seelze: Klett Kalmeyer.
- Krumm, Hans Jürgen. Lehrwerkbegutachtung und Lehrwerkkritik- Kriterienraster und Arbeitshilfen. Stockholmer Kriterienkatalog. In: Neuner Gerhard, Kast Bernd. (1994):

- Fremdsprachenunterricht in Theorie und Praxis: Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin und München: Langenscheidt KG. (S.100-108)
- Krumm, Hans Jürgen: (1982) Lehrwerkforschung – Lehrwerkkritik Deutsch als Fremdsprache. Protokoll eines Werksgesprächs der Fachgruppe Deutsch als Fremdsprache (Fachverband moderne Fremdsprachen) in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut München. München: Goethe Institut
- Kunter, Mareike; Trautwein Ulrich (2013): Psychologie des Unterrichts. Paderbon: Schöningh.
- Leubner, Martin: Lernmaterialien. Die neuen Bildungsstandards und die aktuellen Aufgaben in Deutschbüchern. In: Stückrath Jörn/ Strobel Ricarda (Hrsg). (2005). Deutschunterricht empirisch. Beiträge zur Überprüfbarkeit von Lernfortschritten im Sprach-, Literatur und Medienunterricht. Kronach: Schneider Verlag Hohengehrern GmbH.
- Levelt, Willem Johannes Maria (1989): *Speaking. From intention to articulation*. Cambridge: MIT Press Series.
- Maier, Uwe/ Kleinknecht, Marc/ Metz, Kerstin/ Bohl, Thorsten (2010): Ein allgemeindidaktisches Kategoriensystem zur Analyse des kognitiven Potenzials von Aufgaben. Beiträge zur Lehrerbildung, 28(1), S 84
- Manuel, Seuthe/ Graf-Riemann, Christiane/ Schühmann, Elisabeth (2014): Beste Freunde A2.1. München: Hueber Verlag.
- Müller, Hartmann/ Schocker, Marita (2005): Aufgabenorientierung im Fremdsprachenunterricht. Taskbased Language learning and teaching. Tübingen: Narr.
- Mulwa, Harrison/ Gathumbi, Agnes/ Ayot, Henry (2015): Problematic areas in the didactics of teaching and learning French as a foreign language in Kenya. Kenyatta University. (S 242)
- Neuner, Gerhard (1981): *Übungstypologie zum kommunikativen Deutschunterricht*. München: Langenscheidt.

- Neuner, Gerhard/ Kast, Bernd/ Bimmel, Peter (1994): Fremdspracheunterricht in Theorie und Praxis. Zur Analyse, Begutachtung und Entwicklung von Lehrwerken für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Berlin und München: Langenscheidt KG.
- Neuner, Gerhard/ Hunfeld, Hans (1993): Methoden des fremdsprachlichen Deutschunterrichts. Eine Einführung. 1. Aufl. Berlin, München: Langenscheidt (Fernstudieneinheit, 4).
- Niebisch, Daniela/ Pude, Angela/ Specht, Franz/ Bovermann, Monika/ Reimann, Monika (2015). Schritte international A1.1. München. Hueber Verlag.
- Portmann, Paul (1991). *Schreiben und Lernen. Grundlagen der fremdsprachlichen Sprachdidaktik*. Tübingen: Niemeyer.
- Rösler, Dietmar (2013). Lehrmaterial für Deutsch als Fremdsprache. In: Ulrich Winfried, Ahrenholz Bernt, Welke Ingelore. Deutsch in Theorie und Praxis. Da Deutsch als Fremdsprache. Djurcic, Schorndorf: Schneider Verlag Hohengehren GmbH
- Rösler, Dietmar/ Würffel, Nicola (2014). Lernmaterial und Medien. München: Klett-Langenscheidt.
- Schatz, Heide (2006): *Fertigkeit Sprechen*. Fernstudieneinheit 20. München. Langenscheidt.
- Schilcher, Anita/ Finkenzeller, Kurt/ Knott, Christina/ Günther, Friederike/ Wild, Johannes (2018): Schritt für Schritt zum guten Deutschunterricht. Praxisbuch für Studium und Referendariat: Strategien und Methoden für professionelle Deutschlehrkräfte. Seelze: Klett Kallmeyer. 137
- Storch, Gunther (1999): Deutsch als Fremdsprache. Eine Didaktik. Theoretische Grundlagen und praktische Unterrichtsgestaltung. München: Fink.
- Swan, Michael. (1985): A critical look at the communicative approach (2). *ELT Journal* 39(2). 76-79
- Trim, John/ Coste, Daniel/ North, Brian (2002): Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen. Lernen, lehren, beurteilen. Berlin: Langenscheidt.
- Wild, Johannes/ Wildfeuer, Alfred (2019): Sprachendidaktik: Eine Ein und Weiterführung zur Erst und Zweitsprachdidaktik des Deutschen. Tübingen: Narr Studienbücher.

Internetquellen

<https://ir-library.ku.ac.ke/handle/123456789/18326> (06.11.2020)

<http://kerd.ku.ac.ke/123456789/1601> (06.11.2020)

<https://www.budrich-journals.de> (07.11.2020)

<https://www.mein-deutschbuch.de/startseite.html> (7.11.2020)

<https://deutschtraining.org/deutschkurs-online/> (7.11.2020)

<https://www.dw.com/de/deutsch-lernen/deutschkurse/s-2068> (7.11.2020)

<https://www.deutsch-lernen.com/learn-german-online/beginners/summary.php> (7.11.2020)

<https://www.nthuleen.com/teach/grammar.html> (7.11.2020)

<https://www.goethe.de/de/spr/unt/kum/jug/jla/20472096.html> (6.8.2020)

<https://www.goethe.de/ins/ke/de/spr/unt/for/gia.html> (23.02.2020)

<https://arbeitsblaetter.stangl-taller.at/LERNEN/LerntheorienKognitive.shtml> (10.2.2020)

<https://www.isb.bayern.de/schulartspezifisches/materialien/t/theorien-des-lernens/> (10.2.2020)

<https://kcserevision.com>. (01.12.2019)

Fragebogen- Lehrer

Schule..... Region

My name is Damaris Kiprop. I am conducting a survey about the oral skills of the German learners in Kenya. The goal of the research is to investigate the exercises that foster the speaking skills of learners in the course book *Safari Deutsch*. Kindly assist me fill the questionnaire to the best of your knowledge.

1 Bietet das Lehrwerk *Safari Deutsch* genug Aufgaben und Übungen zur Förderung der Sprechfertigkeit der Lernenden an?

Ja/nein

a) Inwieweit reichen die Sprechaufgaben und Übungen im *Safari Deutsch* Ihrer Meinung nach?

A. Genug B. unzureichend C. Zu wenig

b) Wie effizient sind die angebotenen Aufgaben und Übungen zur Förderung des Sprechens?

A. Sehr effizient B. Ein bisschen effizient C. Nicht effizient

2 Wie oft machen die Schüler die folgenden Sprechaufgaben und Übungen im *Safari Deutsch*?

i) Wortschatz/Redemittel und Aussprache

A Einmal Pro Woche B Zweimal Pro Woche C Mehr als zweimal Pro Woche D Niemals.

ii) Dialoge, Diskussionen, Beschreibungen, Erzählungen ,Präsentationen und Argumentationen.

A Einmal Pro Woche B Zweimal Pro Woche C Mehr als zweimal Pro Woche D Niemals.

iii) Rollenspiele

A Einmal Pro Woche B Zweimal Pro Woche C Mehr als zweimal Pro Woche D Niemals.

Wie oft korrigieren Sie die oben genannten Aufgaben und Übungen?

3 Folgen Sie die Vorgehensweise des Lehrwerks *Safari Deutsch*?

A.Ja B. Nein

Falls nein,

warum?.....
.....
.....
.....

Verwenden Sie nur *Safari Deutsch* als Lehrwerk zur Förderung der Sprechfertigkeit der Lernenden?

Ja/ Nein

Welche andere Lehrwerke verwenden Sie?

.....

Gibt es Unterschiede zwischen den Lehrwerken? Ja / Nein

Welche Unterschiede gibt es?

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Welche Verbesserungsmöglichkeiten im Rahmen des Sprechens sollen im *Safari Deutsch* berücksichtigt werden?

.....
.....
.....
.....
.....